

Hochschule Hannover  
University of Applied Sciences and Arts  
Fakultät V – Diakonie, Gesundheit, Soziales

# Vorlesungsverzeichnis Wintersemester 2023

**Masterstudiengang »Therapeutische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen«**  
der Hochschule Hannover in Kooperation mit dem Winnicott Institut Hannover



**Masterstudiengang »Therapeutische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen«** der Hochschule Hannover in Kooperation mit dem Winnicott Institut Hannover

**Trägerverein:**

Winnicott Institut zur Förderung der  
Psychoanalyse bei Kindern und Jugendlichen e.V.  
Geibelstraße 104  
30173 Hannover

**Behandlung und Beratung:**

Telefon: 0511/800 497-0

Telefax: 0511/800 497-42

**Homepage:**

<https://www.winnicott-institut.de>



## Inhaltsverzeichnis

Ansprechpartner*innen mit ihren Sprechzeiten .....	4
Ausbildungs-/Studiengangsausschuss .....	5
Geschäftsstelle .....	5
Hannoversches Institut für Psychotherapie im Winnicott Institut (HIP-WI) .....	5
Vertretung der Studierenden .....	5
Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) .....	6
Mitteilungen zum Master-Studiengang „Therapeutische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen“ .....	7
Gruppenanalytische Zusatzausbildung .....	8
HIP-WI .....	10
Gebührenordnung .....	10
Semestereröffnungsvortrag .....	11
Semesterübergreifende Veranstaltungen .....	12
Veranstaltungen für das 3. Semester .....	14
Veranstaltungen für das 7. Semester .....	21
Übersicht Wintersemester 2023 .....	24/25
Veranstaltungen für höhere Semester .....	29
Blockveranstaltungen .....	31
Kasuistische Vorträge, Gruppensupervision, Freie Arbeitsgemeinschaften .....	33
Masterarbeiten, Balint-Gruppe zur „praktischen Tätigkeit“, Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie und Gesellschaft .....	34
Veranstaltungen in Kooperation mit HIP-WI .....	36
Veranstaltungen in Kooperation mit anderen Einrichtungen .....	37
Ständige Dozent*innen .....	38
Lehrbeauftragte .....	38
Supervisor*innen .....	38
Lehranalytiker*innen/Selbsterfahrungsleiter*innen .....	39
Personenverzeichnis der hauptamtlich und in der Fort- oder Weiterbildung Lehrenden sowie Lehrbeauftragten .....	40

## **Ansprechpartner\*innen am Winnicott Institut Hannover**

für Studium, Fortbildung, Behandlung und Beratung

### **Uwe Brandes, Dipl.-Rel.-Päd.**

Institutsleitung  
Tel.: 0511/800 497-55  
*brandes@winnicott-institut.de*

### **Ulrich A. Müller, Prof. Dr. phil.**

Wissenschaftliche Leitung  
des Studiengangs der  
Hochschule Hannover,  
Forschungsbeauftragung  
Tel.: 0511/800 497-18  
*dr.mueller@winnicott-institut.de*

### **Tanja von Seggern, M.A.**

Ausbildungsleitung,  
Gruppenausbildungsleitung,  
Anamnesenressort  
Tel.: 0511/800 497-20  
*vonseggern@winnicott-institut.de*

### **Jessica Liebender**

Leitungsreferentin,  
Studiengangssekretariat,  
Ausbildungssekretariat  
Tel.: 0511/800 497-14  
*liebender@winnicott-institut.de*

### **Linda Siefert, Dr. phil.**

Forschungsbeauftragung  
Tel.: 0511/800 497-31  
*dr.siefert@winnicott-institut.de*

### **Stephanie Kiral, M.A.**

Behandlungspraktikumsressort  
Tel.: 0511/800 497-13  
*kiral@winnicott-institut.de*

### **Renate Engelhardt-Tups, Dipl.-Päd.**

Ambulanzleitung,  
stellv. Institutsleitung  
Tel.: 0511/800 497-30  
*engelhardt-tups@winnicott-institut.de*

### **Claudia Schlüter**

Ambulanzsekretariat  
Tel.: 0511/800 497-33  
*schlueter@winnicott-institut.de*  
Für Patient\*innen:  
Tel.: 0511/800 497-0  
Telefonische Sprechzeiten für. Pat.:  
Di. bis Fr. 10.00–11.00 Uhr

### **Naima Nöhring**

Ausgabe der Testmaterialien  
Tel.: 0511/800 497-70  
*noehring@winnicott-institut.de*

### **Kathrin Wieberneit, M.A.**

Beratung in Fragen der Partnerschaft,  
Trennung oder Scheidung  
sowie Familien-Mediation mit Kindern  
Tel.: 0511/800 497-21  
*wieberneit@winnicott-institut.de*  
Telefonische Sprechzeiten:  
Di. u. Do. 10.00–10.30 Uhr,  
Di. 15.00–15.30 Uhr

## Ausbildungs-/ Studiengangsausschuss

Uwe Brandes  
Miriam Brodhun  
Renate Engelhardt-Tups  
Stephanie Kiral  
Ulla Krüger  
Alida Lehnort  
Ulrich A. Müller  
Florian Niehoff  
Naima Nöhring  
Nele Reuleaux  
Sigrid Schrage  
Tanja von Seggern  
Linda Siefert  
Esra Taptik-Malik  
Florian Thies-Freese

## Geschäftsstelle

**Andreas Wyborny,**  
**Dipl. Sozialwirt (FH), Politologe, M.A.**  
Geschäftsführung  
Tel.: 0511/800 497-16  
[wborny@winnicott-institut.de](mailto:wborny@winnicott-institut.de)

**Melanie Ahrens**  
Assistenz der Geschäftsführung  
Tel.: 0511/800 497-12  
[ahrens@winnicott-institut.de](mailto:ahrens@winnicott-institut.de)  
Di. u. Mi. 09–14 Uhr

**Janna Zieb**  
Bibliothek  
[zieb@winnicott-institut.de](mailto:zieb@winnicott-institut.de)

## Hannoversches Institut für Psychotherapie im Winnicott Institut (HIP-WI)

**Anna Kleinspehn-Ammerlahn,**  
**Dr. phil Dipl.-Psych.**  
Leitung HIP-WI  
Tel.: 0511/800 497-15  
[hip-wi@winnicott-institut.de](mailto:hip-wi@winnicott-institut.de)

**Christiane Werry, Dr. med.**  
Leitung HIP-WI  
Tel.: 0511/800 497-??  
[hip-wi@winnicott-institut.de](mailto:hip-wi@winnicott-institut.de)

## Vertretung der Studierenden

**Mira Hauser-Linke**  
[m.hauser-linke@ambulanz-kjp.winnicott-insitut.de](mailto:m.hauser-linke@ambulanz-kjp.winnicott-insitut.de)

**Jonas Negenborn**  
[negenborn@winnicott-insitut.de](mailto:negenborn@winnicott-insitut.de)

**Katharina Oltzow**  
[K.Oltzow@ambulanz-kjp.winnicott-institut.de](mailto:K.Oltzow@ambulanz-kjp.winnicott-institut.de)

**Anne Riedel**  
[a.riedel@ambulanz-kjp.winnicott-institut.de](mailto:a.riedel@ambulanz-kjp.winnicott-institut.de)

**Moritz Scheck**  
[M.Scheck@ambulanz-kjp.winnicott-institut.de](mailto:M.Scheck@ambulanz-kjp.winnicott-institut.de)

**Janna Zieb**  
[zieb@winnicott-institut.de](mailto:zieb@winnicott-institut.de)



**Medizinisches  
Versorgungszentrum am  
Winnicott Institut (MVZ)**

**Renate Engelhardt-Tups, Dipl.-Päd.**

Leitung

Tel.: 0511/800 497-30

*engelhardt-tups@winnicott-institut.de*

**Tatjana Seidler**

Ärztliche Leitung

Tel.: 0511/800 497-41

*seidler@winnicott-institut.de*

**Andreas Wyborny**

**Dipl. Sozialwirt (FH), Politologe, M.A.**

Geschäftsführung

Tel.: 0511/800 497-16

*wyborny@winnicott-institut.de*

**Sekretariat**

Heike Müßner

Tel.: 0511/800 497-51

Mi. 9.00–12.00 Uhr

**Mitarbeiter\*innen:**

- **Miriam Brodhun**  
Tel.: 0511/800 497-32
- **Christina Pilz**  
Tel.: 0511/800 497-59,  
Di. 13.00–14.00 Uhr
- **Nina Ritter**  
Tel.: 0511/800 497-32
- **Sigrid Schrage**  
Tel.: 0511/800 497-32
- **Ute Schreiner**  
Tel.: 0511/800 497-54
- **Florian Thies-Freese**  
Tel.: 0511/800 497-34
- **Kristina Ulbricht**  
Tel.: 0511/800 497-50



## **Master-Studiengang »Therapeutische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen«**

Der Master-Studiengang »Therapeutische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen« ist ein berufsbegleitender und auf die praktische Anwendung hin orientierter Weiterbildungsstudiengang. Er wird seit dem WS 2010/11 am Winnicott Institut gemeinsam mit der Hochschule Hannover – University of Applied Sciences and Arts angeboten und wird mit einem Master of Arts abgeschlossen. Dieser Studiengangsabschluss ist Voraussetzung, um sich als Absolvent\*in des Winnicott Institutes für die Zulassung zur nachfolgenden Approbationsprüfung anzumelden.

Der Master-Studiengang vermittelt das Wissen und die praktischen Kenntnisse, die einer Ausbildung zum/zur Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten\*in entsprechen. In Verbindung mit weiteren Anforderungen (psychiatrisches Praktikum, Lehranalyse) führt er zugleich zur Approbationsprüfung hin, die frühestens nach fünf Jahren erfolgen kann. Für dieses mit der Ausbildung zu Kinder- und Jugendlichen-PsychotherapeutInnen eng verzahnte Studium sind daher die Anforderungen des Psychotherapeutengesetzes maßgebend. Dies bedeutet, dass die Zugangsvoraussetzungen, die inhaltlichen Anforderungen sowie wesentliche Praxisanteile der Ausbildung bereits in den Studiengang integriert sind. Die Aufnahmebedingungen des Master-Studiengangs sind in der Ordnung über den Zugang und die Zulassung für den weiterbildenden Master-Studiengang »Therapeutische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen« geregelt (siehe auf unserer Homepage: <https://www.winnicott-institut.de> unter „Studiengang“).

Der Master-Studiengang besteht aus insgesamt 12 Modulen, die im Verlauf von 6 Semestern Regelstudienzeit absolviert werden. Die Anzahl der zu erwerbenden Credit-Points beträgt insgesamt 120 ECTS. Das zwölfte Modul dient der Erstellung der Master-Thesis, die nach ihrer Annahme in einem mündlichen Kolloquium verteidigt wird. Das Studium beginnt alle 2 Jahre (gerade Jahreszahlen) im Herbst mit den einführenden Lehrveranstaltungen. Im Anschluss an das 2. Semester kann mit dem Erheben von Anamnesen und nach bestandem Zwischenkolloquium – frühestens nach dem 4. Semester – mit der Übernahme von Behandlungsfällen unter Supervision begonnen werden. Seminare zu Theorie und Praxis der tiefenpsychologisch fundierten und analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie sowie zu wissenschaftlichem Arbeiten begleiten das gesamte Anamnesen- und Behandlungspraktikum. Neben der vertieften Ausbildung in den analytisch begründeten Verfahren werden Grundkenntnisse in weiteren wissenschaftlich anerkannten psychotherapeutischen Verfahren vermittelt. Eine das Studium begleitende Lehranalyse bei einem Lehranalytiker oder einer Lehranalytikerin ist obligatorisch. Sie muss vor Beginn der Anamnesenerhebung bereits ausreichend fortgeschritten sein. Während des Studiums wird ein klinisches Praktikum in einer Kinder- und Jugendpsychiatrischen Einrichtung mit Weiterbildungsermächtigung abgeleistet.

Ausgebildete Kinder- und Jugendlichen-PsychotherapeutInnen oder interessierte Fachkräfte haben – nach vorheriger Rücksprache mit dem/der jeweiligen Dozent\*in – die Möglichkeit, als GasthörerInnen an Lehrveranstaltungen teilzunehmen. Weitere Informationen finden sie auf der o.g. Homepage des Instituts unter Studiengang.

Das Winnicott Institut und das Lehrinstitut für Psychoanalyse und Psychotherapie Erwachsener erkennen ihre Lehrveranstaltungen gegenseitig an. Zur Belegung der Lehrveranstaltungen des Lehrinstitutes ist eine gesonderte Anmeldung in der Geschäftsstelle des Lehrinstitutes erforderlich.

## Gruppenanalytische Zusatzausbildung

Die Ausbildung in Gruppenpsychotherapie erfolgt als Zusatzqualifikation zur Ausbildung in Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie. Sie muss an einer anerkannten Ausbildungsstätte gemäß § 6 Psychotherapeutengesetz erworben werden und erfolgt im Rahmen einer Ermächtigung durch die Kassenärztliche Vereinigung. Die erforderlichen Voraussetzungen sind am Winnicott Institut erfüllt. Voraussetzung für den Erwerb der Zusatzqualifikation „Gruppenpsychotherapie bei Kindern und Jugendlichen“ sind folgende Leistungen:

- **40 Doppelstunden**  
analytischer oder tiefenpsychologisch fundierter Selbsterfahrung in einer Gruppe
- **mindestens 24 Doppelstunden**  
Theorie der Gruppenpsychotherapie und Gruppendynamik
- **mindestens 60 Doppelstunden**  
kontinuierliche Gruppenbehandlung, auch in mehreren Gruppen möglich
- **mindestens 40 Einzelstunden**  
gruppentherapeutische Supervision

Die Vertiefung in tiefenpsychologisch fundierter oder analytischer Gruppenpsychotherapie richtet sich nach dem jeweiligen Schwerpunkt in der Ausbildung zum/ zur KJP nach dem Psychotherapeutengesetz. Eine Kombination beider Ansätze

ist ebenfalls möglich, wenn bei der Ausbildung in Einzeltherapie ebenfalls diese Kombination erworben wird.

Die Ausbildung in Gruppenpsychotherapie erfolgt unabhängig vom Landesprüfungsamt für Heilberufe. Mit dem Erwerb dieser Zusatzqualifikation, die durch das Winnicott Institut bescheinigt wird, erhalten die AbsolventInnen auf Antrag bei der zuständigen KV die Genehmigung zur Abrechnung von Gruppenpsychotherapie-Leistungen.

Die Ausbildung zu GruppenpsychotherapeutInnen kann parallel zum laufenden Studiengang absolviert werden, sie ist jedoch nicht Bestandteil des Studiengangs der Hochschule Hannover.

› **Die Zertifizierung** des Abschlusses erfolgt nach Vorlage aller benötigten Nachweise durch Tanja von Seggern.

## Durchführung der Ausbildung in Gruppenpsychotherapie:

Innerhalb des durch die Psychotherapievereinbarung (s. o.) gegebenen Rahmens ist das Winnicott Institut frei in der Gestaltung der Ausbildung. In jedem Semester werden mindestens 4 Doppelstunden Theorie in Gruppenpsychotherapie angeboten. Dadurch können im Lauf von 6 Semestern die erforderlichen 24 Doppelstunden erreicht werden.

### Anmeldung:

Voraussetzung für die Anmeldung ist die Zulassung zum Behandlungspraktikum.

Spätestens vor Beginn mit der ersten gruppenpsychotherapeutischen Behandlung melden sich die Studierenden mit einem formlosen Antrag beim Ausbildungsausschuss an. Dieser ist zusammen

mit dem Studienbuch im Aus- und Fortbildungssekretariat abzugeben.

### Gruppenanalytische Supervision:

Die Supervision muss bei vom Winnicott Institut anerkannten Supervisor\*innen (Manfred Höflich, Alida Lehnort, Rahim Mokhtarzadeh, Silvia Schües, Nele Reuleaux, Tanja von Seggern) durchgeführt werden.

### Gruppenanalytische Selbsterfahrung:

Die Selbsterfahrung in der Gruppe muss bei vom Winnicott Institut anerkannten Selbsterfahrungsleiter\*innen durchgeführt werden (s. Personenverzeichnis), sie ist auf die erforderliche Stundenzahl der Selbsterfahrung in der KJP-Ausbildung anrechenbar. Falls die Gruppenselbsterfahrung in Blockform erfolgt, muss gleichzeitig kontinuierlich eine ausbildungsbegleitende Selbsterfahrung erfolgen.

Die gruppenanalytische Selbsterfahrung muss extern erfolgen. Bis auf das Behandlungspraktikum in Gruppenpsychotherapie und die Supervisionen können auch die übrigen Ausbildungsinhalte extern erworben werden. Dies ist insbes. beim Gruppenanalytischen Seminar (GRAS) möglich, mit dem das Winnicott Institut einen Kooperationsvertrag geschlossen hat.

### Anmeldung:

GRAS-Organisationsbüro  
Anna-Maria Koch, Am Ebelfeld 259,  
60488 Frankfurt am Main  
Tel.: 069/768 070-67 (Di. 10.00–14.00  
Uhr, Mi. 13.00–17.00 Uhr)

Fax: 069/768 070-73

*Buero@Gruppenanalyse-GRAS.de*

Homepage:

[www.Gruppenanalyse-GRAS.de](http://www.Gruppenanalyse-GRAS.de)

### Seminarort:

Gustav-Stresemann Institut e.V.  
Langer Grabenweg 68, 53175 Bonn  
Tel.: 0228/81 07-0

Weitere gruppenanalytische Institute, deren Ausbildungen von den kassenärztlichen Vereinigungen anerkannt werden, sind:

- IGA Heidelberg,  
[www.gruppenanalyse-heidelberg.de](http://www.gruppenanalyse-heidelberg.de)
- BIG Berlin,  
[www.gruppenanalyse-berlin.de](http://www.gruppenanalyse-berlin.de)
- SGAZ Zürich,  
[www.sgaz.ch](http://www.sgaz.ch)
- IAG Bonn/Altaussee,  
[www.gruppenanalyse.info](http://www.gruppenanalyse.info)

Diese Institute sind Mitglieder in der D3G und/oder bei EGATIN.

### Kosten und Erträge:

Es werden neben dem Studienbeitrag keine zusätzlichen Gebühren für die Teilnahme an der Gruppenpsychotherapieausbildung erhoben. Die Kosten für die Supervision der Gruppenbehandlungen und für externe Selbsterfahrung in Gruppen fallen zusätzlich an. Die Selbsterfahrung in der Gruppe kann jedoch auf die geforderten Stunden Selbsterfahrung in der KJP-Ausbildung angerechnet werden. Die Anamnesenberichte mit der Indikation für Gruppenpsychotherapie werden auf das Anamnesenpraktikum angerechnet.

Den anfallenden Kosten stehen Erträge aus Diagnostik, gruppenpsychotherapeutischer Behandlung und Elterntherapie gegenüber. Für die Durchführung von Gruppenpsychotherapien kann das Winnicott Institut geeignete Räume bereitstellen, sofern diese verfügbar sind.

#### **Rekrutierung von Patient\*innen:**

Die Indikation zur Gruppenpsychotherapie wird in dem üblichen diagnostischen Verfahren in der Institutsambulanz gestellt.

#### **Gruppenpsychotherapie für Kinder und Jugendliche als Weiterbildung:**

Die Ausbildung in Gruppenpsychotherapie am Winnicott Institut können auch approbierte KJP wahrnehmen. Für diese handelt es sich formal dann um eine Weiterbildung.

#### **Verantwortliche für die Organisation der Gruppenpsychotherapie-Ausbildung:**

Theorie und Gruppenbehandlung:  
Tanja von Seggern, aKJP

#### **Allgemeine Hinweise**

Anfragen zur Anmeldung, zu Gebühren usw. nimmt Frau Tanja von Seggern per E-Mail ([vonseggern@winnicott-institut.de](mailto:vonseggern@winnicott-institut.de)) entgegen.

**HIP-WI**  
**Hannoversches Institut**  
**für Psychotherapie im**  
**Winnicott Institut in**  
**Kooperation mit der**  
**KRH Psychiatrie GmbH**

Das Winnicott Institut hat mit der Gründung des Hannoverschen Institutes für Psychotherapie im Winnicott Institut (HIP-WI) sein Angebot um die Ausbildung in Psychotherapie bei Erwachsenen im Vertiefungsverfahren tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie erweitert. In enger Kooperation mit den beiden psychiatrischen Kliniken der KRH Psychiatrie GmbH bieten wir ab 2020 eine 3–5-jährige Ausbildung zu Psychologischen Psychotherapeut\*innen an.

## **Gebührenordnung**

für die Ausbildung zum/zur Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut\*in am Winnicott Institut, Geibelstr. 104, 30173 Hannover

<b>G1a Hörrgebühren</b>	358,00 Euro	pro Semester (für Vorträge, Seminare, Vorlesungen). Für Sonderseminare/fakultative Seminare werden ggf. separate Gebühren erhoben. Die Zahlung muss bis spätestens einen Tag vor Semesterbeginn eingegangen sein.
<b>G1b verminderte Hörrgebühren:</b>	50,00 Euro	nach Abschluss der Approbationsprüfung; bis zur Masterprüfung; pro angefangenes Semester

(gültig seit 01.07.2017)

## Semestereröffnungsvortrag

A-01 Termin: 07.11.2023

Mittwoch, 19.00-20.30 Uhr

1 Dstd.

Prof. Dr. Markus Schwahl, Weingarten

### **Das Wahre, das Schöne ... und das pädagogisch Wertvolle Kinder- und Jugendliteratur zwischen poetischer Freiheit und ideologischem Programm**

*Prof. Dr. Markus Schwahl, geboren 1971, Studium der Germanistik, Romanistik und Politikwissenschaft an der Universität Konstanz. Promotion mit einer Arbeit über erkenntnistheoretische und ethische Aspekte im Werk des Schweizer Schriftstellers Robert Walser. Tätigkeit als Gymnasiallehrer. Seit 2015 Professor und Bereichsleiter für das Fach Deutsch am Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte (Gymnasium) im baden-württembergischen Weingarten; Lehrbeauftragter für deutsche Literatur und ihre Didaktik an der Pädagogischen Hochschule Weingarten. Forschungsschwerpunkte: Literarisches Lernen, Literatur- und Erkenntnistheorie, Gegenwartsliteratur, Kinder- und Jugendliteratur, Filmdidaktik.*

Seit die Kinder- und Jugendliteratur um 1900 zu einer eigenständigen literarischen Gattung avancierte, sieht sie sich konkurrierenden Interessen ausgesetzt, die als Ausdruck einer sprachlich-literarischen, vor allem aber einer gesellschaftlich-ideologischen Dynamik beschrieben werden können. Aufgrund ihrer relativ einfachen sprachlichen Verarbeitungsmodi reagiert Kinder- und Jugendliteratur wesentlich schneller auf gesellschaftliche Veränderungen als die Erwachsenenliteratur. Ebenso flexibel passt sie sich den sprachlichen und literarischen Neuerungen innerhalb ihres Kulturraums an. Von besonderer Wirkmächtigkeit ist jedoch die pädagogische Intention, die kinder- und jugendliterarischen Texten innewohnt. Hier spiegelt die Kinder- und Jugendliteratur nicht nur die jeweilige zeitgenössische Auffassung von Kindheit und Jugend, sondern entwirft auch einen gesellschaftlichen Deutungsraum, an dem sich die jungen Leserinnen und Leser orientieren sollen.

Der Vortrag zeigt die historischen Entwicklungslinien der Kinder- und Jugendliteratur auf und beleuchtet das pädagogische Spannungsfeld, in dem sich kinder- und jugendliterarische Texte bewegen. In diesem Zusammenhang erläutert der Vortrag, worin sich die zeitlosen Klassiker der Kinder- und Jugendliteratur von ihrem kurzlebigen Mainstream unterscheiden.

Moderation: Prof. Dr. phil. Ulrich A. Müller, Studiengangsleitung

## Semesterübergreifende Veranstaltungen

*Die Semesterversammlung organisiert jede Jahrgangsstufe für sich*

**S-01 Die Semesterversammlung wird von jeder Jahrgangsstufe selbst organisiert.**

**S-02 Termine: 09.11., 16.11., 23.11., 30.11.2023**

**Donnerstag, 19.00-20.30 Uhr**

**4 Dstd.**

N. Reuleaux

Seminar | 7. und höhere Semester

### **Gruppenpsychotherapie III Theorie der Matrix**

In diesem Seminar wird es um die zentrale Metapher der Gruppenanalyse gehen, um den Begriff der Matrix. Einer der bedeutendsten Pioniere der Gruppenanalyse, S.H. Foulkes, schrieb über diesen Begriff: „Die Matrix ist das hypothetische Gewebe von Kommunikation und Beziehung in einer gegebenen Gruppe. Sie ist die Basis, die letzten Endes Sinn und Bedeutung aller Ereignisse bestimmt und auf die alle Kommunikationen, ob verbal oder nicht verbal, zurückgehen.“ (Foulkes, 1974, S.33). Für Foulkes ist der Begriff eng verwoben mit einer sozialen Theorie des Mentalen und damit auch des Unbewussten. Nicht das isolierte Individuum und sein Selbstbewusstsein bilden den Ausgangspunkt, sondern die „unhintergehbare Pluralität der Individuen in ihrer wechselseitigen Abhängigkeit und Bezogenheit“ (Köhncke /Mies).

Im Seminar werden die elementaren Unterschiede zum Einzelsetting herausgearbeitet und die wesentlichen Thesen zum Begriff der Matrix vorgestellt und diskutiert. Um nur einige Thesen zu nennen: 1. Das frei fließende Gruppengespräch kann als Äquivalent zur freien Assoziation im Einzelsetting verstanden werden. 2. Die Annahme von einem „Gemeinsames Unbewusste“ stellt eine Herausforderung gegenüber dem traditionellen psychoanalytischen Denken über das „Unbewusste als Gegensatz zum Sozialen, als nichtsozialisierte innere Natur“ (Mies) dar. 3. Der Matrixbegriff enthält die Gegenposition gegenüber dem Verständnis von den Individuen mit dem Vorrang des „Getrenntseins bzw. der Unabhängigkeit gegenüber ihrem Bezogensein“ (Mies) 4. In der Gruppenanalyse geht es um die Verflüssigung der Unterscheidung zwischen Innen und Außen, zwischen Psychischem und Sozialen“ (Mies)“. Die zentralen Texte werden einige Wochen vor Seminarbeginn zur Verfügung gestellt.

**Literatur:** Foulkes, S.E. (1974): Gruppenanalytische Psychotherapie. Kindler. | Foulkes, S.H. (1969/2019): Theoretische und praktische Grundlagen der analytischen Gruppenpsychotherapie. In: Gruppenpsychotherapie. Gruppendynamik 55: 262 – 271. Vandenhoeck & Ruprecht. | Köhncke, D. u. Mies, T. (2012): Der Matrixbegriff und die intersubjektive Wende – Der gruppenanalytische Blick auf das Unbewusste. In: Gruppenpsychotherapie. Gruppendynamik 48: 26 – 52. Vandenhoeck & Ruprecht. | Mies, T. (1992): Thesen zum Matrixbegriff von Foulkes. Individuelles und gemeinsames Unbewusste in der Gruppe.

**S-03** Termine: 07.12., 14.12.2023 | Digitaler Zugang per Zoom!

**Donnerstag, 17.15-20.30 Uhr** (je zwei Doppelstunden nacheinander)

**4 Dstd.**

A. Wyborny

Seminar | 7. und höhere Semester

**Grundlagen der Betriebswirtschaft und des Managements für Psychotherapeut\*innen**

Ziel des Online-Seminars ist es, die Grundlagen betriebswirtschaftlichen Handelns in Vorbereitung einer Praxisgründung zu vermitteln.

Themen sollen sein:

- Wie erstelle ich einen mehrjährigen Wirtschaftsplan (Business Plan) incl., Zinsen, Abschreibungen etc.
- Wie plane ich Investitionen, Bildung von Rücklagen und die Altersvorsorge
- Was muss ich bei der Kreditfinanzierung beachten
- Einstellung von Mitarbeitern, Zusammenarbeit mit Externen, z.B. SteuerberaterInnen

Die einzelnen Themen sollen in Praxisübungen erlebbar bearbeitet werden. Den Teilnehmenden sollen zudem die Grundlagen der Tabellenkalkulation nahebracht werden. In der Veranstaltung können konkrete Fragestellungen im Rahmen der Praxisgründung und Organisation gemeinsam besprochen werden (Best Practise Beispiele).

Das Format der Online-Lehre bietet sich bei dem Thema an, da die Fallbeispiele zeitnah am eigenen Rechner nachvollzogen werden können.

**S-04** Termin: 15.02.2024

**Donnerstag, 19.00-20.30 Uhr**

**1 Dstd.**

3. Semester: N. Nöhring / E. Taptik-Malik

7. Semester: S. Kiral / U. Krüger

Höhere Semester: A. Lehnort

**Semesterabschlussgespräche**

## Veranstaltungen für das 3. Semester

**J-01** Termine: 14.11., 21.11., 28.11., 05.12.2023

**Dienstag, 17.15-18.45 Uhr**

**4 Dstd.**

T. von Seggern

Seminar

### **Psychischer Befund**

Dieses Seminar ist eine Vorbereitung auf und gleichzeitig die Voraussetzung für den Eintritt in die Stufe 2 des Anamnesenpraktikums. Was kennzeichnet die Struktur einer Person (körperliches Erleben; Ich-Funktionen), was ist im Rahmen der Interaktion mit Patient\*innen zu beobachten und zu erfassen?

Folgende Aspekte sind unter dem Pkt. Psychischer Befund zu erheben:

- Kontaktaufnahme und Kontaktverhalten
- äußeres Erscheinungsbild
- Antrieb und Stimmung
- Sind die Affekte situationsangemessen?
- Qualität der kognitiven Funktionen
- Ich-Leistungen
- Sprache
- Kommunikation
- Spielverhalten; Interaktion
- Welche Konflikte/Konfliktthemen werden sichtbar und inszeniert? - Beobachtungen in wechselnden Settings und Konstellationen - Wie lautet das unbewusste Beziehungsanliegen?
- Welche Gegenübertragungsreaktionen löst der Patient/die Patientin aus?

Es wird anhand von Fallbeispielen viel praktisch ge- und erarbeitet, um ein Gefühl dafür zu bekommen, was der Psychische Befund zum Ausdruck bringt und wie er für die therapeutische Arbeit – auch im Rahmen der Behandlungsplanung genutzt werden kann.

**Literatur:** Die OPD-Strukturachse (KJ-2) wird im Rahmen des Seminars genutzt, somit bietet es sich an, sich bereits im Vorfeld damit vertraut zu machen.

**J-02** Termine: 12.12., 19.12.2023, 09.01., 16.01.2024

**Dienstag, 17.15-20.30 Uhr**

**4 Dstd.**

U. Müller

Seminar

### **Abwehrmechanismen**

Die Bildung der psychischen Organisation ist von Anfang an ohne die Entwicklung der Abwehr nicht möglich und bliebe unverständlich. Die Abwehrmechanismen sind ein zentraler Bestandteil der Entwicklung. Daher ist die Diagnose der Fähigkeit zur Abwehr von Reizen und Impulsen, die von der Umgebung wie auch aus dem Inneren des Organismus herrühren können, ein bedeutsames Instrument, um die Indikation für einen psychischen Konflikt, die Erwägungen eines Behandlungsplans und die Perspek-

tiven für die weitergehende psychotherapeutische Tätigkeit bestimmen zu können. Die Fähigkeit zur Abwehr ermöglicht einerseits die Bildung eines inneren psychischen Raums, beeinflusst jedoch andererseits auch den Kontakt zur sozialen Umgebung. Jede Beziehung ist von der Abwehr durchdrungen. Das Seminar soll zunächst allgemein die Struktur des Abwehrmechanismus erschließen helfen und wird im Weiteren Anhaltspunkte für diagnostisch relevante Abwehrriveaus vorstellen.

Der in der Literaturliste genannte grundlegende Aufsatz von Anna Freud wird zu Beginn des Seminars als bekannt vorausgesetzt, um darüber in die Diskussion zum Thema eintreten zu können.

**Literatur:** Anna Freud, Das Ich und die Abwehrmechanismen, in: Schriften Bd. I. | Stavros Mentzos, Lehrbuch der Psychodynamik Göttingen 2009, S. 45 ff.

**J-03** Termine: 23.01., 20.01., 06.02.2024

Dienstag, 17.15-18.45 Uhr

3 Dstd.

U. Müller

Seminar

### **Wissenschaftliche Grundlagen II: Methoden und Erkenntnisgewinn**

Nach der Einführung (Wissenschaftliche Grundlagen I) soll es in diesem zweiten Seminar um den Erwerb von Möglichkeiten gehen, die aufgenommenen Daten, Eindrücke und das Erlebte angemessen dokumentieren zu können. Es steht dabei die strukturierte Anwendung im Zentrum, um die erworbenen Informationen im weiteren Verfahren für die Entwicklung eines Behandlungsplans nutzen und umsetzen zu können. Die Schwierigkeit wird darin liegen, subjektive Eindrücke und objektive Daten unterscheiden und deren Wechselwirkung einschätzen zu können. Gewünscht ist die Diskussion anhand von Beispielen aus der Anamnesenerhebung.

**Literatur:** Im Vordergrund stehen Beispiele aus der Behandlungspraxis (Anamnesen, Behandlungen, klinische Tätigkeit), die zum Material für die strukturierte Einordnung von den Teilnehmenden des Seminars eingebracht werden sollen.

**J-04** Termine: 14.11., 21.11., 28.11., 05.12., 12.12., 19.12.2023

Dienstag, 19.00-20.30 Uhr

6 Dstd.

U. Brandes, R. Engelhardt-Tups, U. Krüger, F. Niehoff, F. Thies-Freese

Seminar

### **Anamnesenkolloquium, Stufe I**

*Teilnehmerbegrenzung: Die Veranstaltung richtet sich ausschließlich an Studierende des 3. KJP-Semesters; Voraussetzung ist die Zulassung zum Anamnesenpraktikum*

Die Studierenden treffen sich zum ersten Termin im Hörsaal, dann erfolgt die Zuordnung der Studierenden in die Kleingruppen mit jeweils einem/einer Supervisor\*in. Die Studierenden stellen ihre Berichte/Niederschrift über die erhobenen Anamnesen eines Kindes unter Einbeziehung der Eltern oder relevanten Bezugspersonen in der Kleingruppe vor.

Zu Beginn der Anamnesenerhebung wird es schwerpunktmäßig um die Beschreibung der Beziehungsgestaltung, einer Zusammenfassung der gewonnenen Eindrücke und

um die Dokumentation relevanter Fakten zur Genese und der aktuellen Lebenssituation der Patient\*innen und deren Eltern gehen. Ebenso sind die projektiven Tests auszuwerten.

Die regelgerechte Anamnesenerhebung wird in den Kleingruppen später schrittweise um die diagnostische Einschätzung, die Behandlungsplanung und die Prognose ergänzt und erarbeitet, unter besonderer Berücksichtigung der unbewussten Prozesse

**Literatur:** Arbeitskreis OPD-KJ 2 (Hrsg.) 2016: „Operationalisierte psychodynamische Diagnostik im Kindes- und Jugendalter; Hans Huber Verlag, Bern | F. Dammasch (2009): „Gegenübertragung als Erkennungsinstrument- szenisches Verstehen der Anfangssequenz einer therapeutischen Begegnung“ in: Analytische Kinder- und Jugendpsychotherapie 38; S. 443-469 A. Eckstaedt (2009): „Die Kunst des Anfangs“; 6. Aufl.; Suhrkamp Frankfurt a.M. | G. Gloger-Tippelt & L. König (2009): „Bindung in der mittleren Kindheit“; 1. Aufl. Beltz Weinheim | E. Heinemann & H. Hopf (2015): „Psychische Störungen in Kindheit & Jugend“; 5. Überarbeitete Aufl.; Kohlhammer Stuttgart | G. Rudolf & P. Henningsen (Hrsg.) (2017): „Psychotherapeutische Medizin und Psychosomatik“; 8. Auflage; Thieme Verlag Stuttgart.

**J-05 Termine: 09.01., 16.01., 23.01., 30.01., 06.02., 13.02.2024**

**Dienstag, 19.00-20.30 Uhr**

**6 Dstd.**

U. Brandes, R. Engelhardt-Tups, U. Krüger, N. Nöhring, F. Thies-Freese  
Seminar

**Anamnesenkolloquium, Stufe II**

*Teilnehmerbegrenzung: Die Veranstaltung richtet sich ausschließlich an Studierende des 3. KJP-Semesters; Voraussetzung ist die Zulassung zum Anamnesenpraktikum*

Fortsetzung des Anamnesenkolloquiums in den bekannten Kleingruppen, es erfolgt ein Wechsel der Supervisor\*innen.

Die Anamnesenniederschriften werden nun in Stufe 2 um den Punkt „Psychischer Befund“ ergänzt und erneut in der Kleingruppe vorgestellt und dort supervidiert.

Im Vorfeld dient das Seminar zum Psychischen Befund als Vorbereitung zum Eintritt bzw. Übergang in Stufe 2.

**J-06 Termin: 02.11.2023**

**Donnerstag, 17.15-18.45 Uhr**

**1 Dstd.**

F. Niehoff  
Seminar

**Elefant „Refresher**

Wir wiederholen die Grundlagen der Arbeit mit *Elefant*. Es besteht die Möglichkeit, die im Zuge der Erhebung der Anamnesen aufgetretenen Fragen und Unklarheiten zu besprechen.

Bitte bringen Sie nach Möglichkeit Ihren Laptop zum Zugriff auf *Elefant* mit.

**J-07 Termine: 09.11., 16.11., 23.11.2023****Donnerstag, 17.15-18.45 Uhr****3 Dstd.**

E. Taptik-Malik

Seminar

**Spezielle Neurosenlehre: Angst**

Unbewusste Ängste sind an allen psychischen und psychosomatischen Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter beteiligt.

In diesem Seminar sollen

- Phänomenologie, Symptomatik und Differenzialdiagnose
- sowie die Ätiopathogenese und Psychodynamik von Angststörungen erarbeitet werden.

**Literatur:** Hopf, H. (2009): Angststörungen bei Kindern und Jugendlichen, Brandes & Apsel. |

Hopf, H. (2009): Lehrbuch der Psychotherapie, CIP-Medien. | Heinemann, E./Hopf, H. (2015):

Psychische Störungen in Kindheit und Jugend, Stuttgart, Kohlhammer.

**J-08 Termine: 30.11., 07.12., 14.12.2023****Donnerstag, 17.15-18.45 Uhr****3 Dstd.**

N. Nöhring

Seminar

**Spezielle Neurosenlehre: Depression**

Depressionen gehören zu den häufigsten psychischen Erkrankungen bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Die Symptomatik von depressiven Störungen ist vielfältig und entwicklungsabhängig. Manchmal schwer zu erkennen und mit anderen psychischen Belastungen einhergehend oder verwechselt. Eine frühzeitige Diagnostik und therapeutische Behandlung ist zur Prävention von schweren chronischen Erkrankungen im Erwachsenenalter besonders bedeutsam.

In diesem Seminar soll ein Grundverständnis der Ätiologie und Psychodynamik der depressiven Erkrankung erarbeitet werden.

**Literatur:** Freud, S. (1915/1917): Trauer und Melancholie, in: Freud, S. Psychologie des Unbe-

wußten Bd. III, Studienausgabe, Frankfurt a.M., S. Fischer. | Mentzos, S. (1995): Depression und

Manie. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. | Mentzos, S. (2011): Lehrbuch der Psychodynamik

(5.Aufl.): Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. | Rohde-Dachser, C. (2010). Schwermut als Objekt.

Über Struktur und Inhalt der Borderline-Depression. In: PSYCHE, 9/10, S. 862 – 889. | Rudolph, G.

(1996): Psychotherapeutische Medizin (3.überarb. Aufl.). Stuttgart: Enke.

**J-09 Termine: 11.01., 18.01., 25.01.2024**

**Donnerstag, 17.15-18.45 Uhr**

**3 Std.**

E. Taptik-Malik

Seminar

### **Spezielle Neurosenlehre: Zwang**

Das Spektrum von Zwangsphänomenen ist vom Kleinkindalter bis ins Jugendalter vielseitig. In diesem Seminar sollen Phänomenologie, Ätiopathogenese und Psychodynamik von Zwängen erarbeitet werden

**Literatur:** Bovensiepen, G. (2009): Zwangsstörungen. In: Hopf, H./Windaus, E. Lehrbuch der Psychotherapie. S. 291-301 München, CIP-Medien. | Heinemann, E./Hopf, H. (2015): Psychische Störungen in Kindheit und Jugend, Stuttgart, Kohlhammer.

**J-10 Termine: 01.02., 08.02., 15.02.2024**

**Donnerstag, 17.15-18.45 Uhr**

**3 Dstd.**

S. Kiral

Seminar

### **Psychodynamik (Konfliktätiologie)**

Die Psychodynamik stellt eine Hypothesenbildung des/der Therapeut\*in dar. In der Psychodynamik soll die intrapsychische Reaktion des/der Patient\*in, die durch äußere belastende Umstände ausgelöst wurde, verstehbar werden. Weshalb hat der/die Patient\*in die Symptome entwickelt? Wie ist der ubw. Konflikt entstanden (in Abhängigkeit zu seiner Persönlichkeits- und Neurosenstruktur)? Familiendynamische Faktoren sind zu schildern. Ebenso wie die auslösende Situation zu nennen. Durch Arbeit in Kleingruppen soll die Erstellung einer Psychodynamik praktisch erlernt werden.

**Literatur:** Jungclaussen, I. (2013): Handbuch Psychotherapie – Antrag (1. Aufl.) Stuttgart: Schattauer. | Mentzos, St. (2000): Neurotische Konfliktverarbeitung (17. Auflage). Frankfurt a. Main. Fischer.

**J-11 Termine: 02.11., 09.11., 16.11.2023**

**Donnerstag, 19:00-20:30 Uhr**

**3 Dstd.**

E. Taptik-Malik

Seminar

### **Begleitende Arbeit mit Eltern und anderen Bezugspersonen I**

Die begleitende Arbeit mit den Eltern und anderen wichtigen Bezugspersonen ist eine besondere Anforderung in der KJP und beginnt bereits im Rahmen der Diagnostik. In diesem Seminar sollen, anhand von Fallbeispielen aus dem Anamnesenpraktikum der Teilnehmer/- innen, schwierige Situationen reflektiert, bestimmte Gesprächssituationen- und Thematiken dargestellt und der Umgang damit geübt werden.

**Literatur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**J-12** Termine: 23.11., 30.11.2023  
 Donnerstag, 19.00-20.30 Uhr

2 Dstd.

K. Brylla  
 Seminar

### Theorien der Psychoanalyse: Anna Freud

Die Vorlesung zielt auf die Besonderheiten der Theorieentwicklung und Behandlungstechnik in der Entwicklung der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie.

Dabei sollen ansatzweise historisch gewachsene theoretische Ansätze von Anna Freud mit den aktuellen theoretischen Konstrukten und Behandlungsansätzen verglichen werden.

**Literatur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**J-13** Termine: 14.12.2023, 11.01.2024 sowie Blockseminar am 20.01.2024  
 Donnerstag, 19.00-20.30 Uhr  
 Samstag, 10.00-15.00 Uhr

4 Dstd.

N. Nöhring, F. Niehoff  
 Seminar

### Szenisches Verstehen

Die „Szene, in der (Interpuktion)“ in der wir das erste Mal auf Patient\*innen und Angehörige treffen, ist (Interpuktion) ein besonderer Moment. Wir erfahren, wie Beziehung aufgenommen und gestaltet wird. Sämtliche Handlungen und Interaktionen zwischen den Beteiligten (Gestik, Mimik, Sprache, Spiel etc.), sowie daraus resultierende Übertragungs- und Gegenübertragungsprozesse, können anhand solcher unbewussten „szenischen Inszenierungen“ erschlossen und analysiert werden.

In diesem Seminar soll sowohl eine theoretische Annäherung an die Dimensionen „szenischen Verstehens“ erfolgen, als auch eine praktische Auseinandersetzung anhand von Fallbeispielen und Rollenspielen ermöglicht werden. Die Teilnehmenden sind dazu eingeladen, eigene Beispiele aus ihrer klinischen Berufspraxis einzubringen.

**Literatur:** Sibylle Drews (Hrsg.) (2000): Zum „szenischen Verstehen“ in der Psychoanalyse: Hermann Argelander zum 80. Geburtstag. Brandes und Apel, Frankfurt am Main | Argelander, H. (2014): Das Erstinterview in der Psychotherapie, 10. Auflage, Darmstadt. | Alfred Lorenzer (2006): Szenisches Verstehen. Zur Erkenntnis des Unbewußten (= Kulturanalysen. Bd. 1). Hrsg. von Ulrike Prokop und Bernard Görlich. Tectum, Marburg. | Hinz, H. (2002): Wer nicht verwickelt wird, spielt keine Rolle: Zu Money-Kyrle: „Normale Gegenübertragung und mögliche Abweichungen“ 1. Jahrbuch der Psychoanalyse 44:197-223

J-14 Termine: 18.01., 25.01., 01.02., 08.02.2024

Donnerstag, 19.00-20.30 Uhr

N. Reuleaux

Seminar

4 Dstd.

**Psychosexuelle Entwicklung III**

Rückblickend auf die 3. Abhandlung Freuds, über die „Umgestaltung der Pubertät“, wird in einem ersten Schritt die Weiterentwicklung der Theorie zur Psychosexualität und der Geschlechtsidentität in der Adoleszenz behandelt (Mertens, May, Moss). In einem zweiten Schritt wenden wir uns gegenwärtigen Fragestellungen zur „Psychoanalyse der Sexualitäten“ zu (Lemma, Lynch, Lingiardi, Target), hier geht es um „Trieb und Begierde, körperliche Verankerung und seelische Repräsentanz“, wie auch um das Thema der Sexualisierung als Abwehr, die wenig mit körperlicher Intimität zu tun hat. Unterschiedliche Definitionen bieten einen Ausgangspunkt für die Frage, wie über Sexualitäten gesprochen werden kann, einschließlich der Frage, wo und wie Grenzen markiert werden können ohne dabei „das Verschwinden des Sexuellen“ aus dem psychoanalytischen Denken fortzuführen. In einem dritten und letzten Schritt erweitern wir diese Fragen mit aktuellen Überlegungen zu Konzepten von Körperlichkeit, Genitalität und (Trans-) Gender (Quindeau, Grebe). Die zentralen Texte werden einige Wochen vor Seminarbeginn zur Verfügung gestellt.

**Literatur:** Becker, Nikolaus (2008): Sexualität. In: Mertens/Waldvogel: Handbuch psychoanalytischer Grundbegriffe. 3. Überarbeitete Auflage. S. 695-700. Kohlhammer. | Grebe, Jörn (2023): Körperlichkeit, Sexualität und (Trans-) Gender in der Adoleszenz. In: *Psyche – Z Psychoanal* 77 Jhg. 8, S.688-712. Klett Cotta. | Lemma, Alessandra (2019): Der schwarze Spiegel. Sexuell werden im digitalen Zeitalter. In: *Psyche – Z Psychoanal* 73 Jhg., 9/10, S.644-672. Klett-Cotta. | Lemma, Alessandra u. Lynch, Paul E. (2019): Lass uns über Sex reden ... oder lieber doch nicht? Einleitung in: Hrsg. Dies.: *Psychoanalyse der Sexualitäten – Sexualitäten der Psychoanalyse*. S. 9-27. Brandes & Apsel. | Lingiardi, Vittorio (2019): Keine Landkarte für unerforschte Gebiete. Was haben unterschiedliche Ausdrucksformen von Geschlechtszugehörigkeit mit sexueller Orientierung zu tun? In: siehe Lemma u. Lynch. S. 135- 157. | May, Ulrike (2021): Zum Abschied vom Primat des Sexuellen. (Karl Abraham-Vorlesung. In: *Psyche – Z Psychoanal* 75 Jhg., 8. S. 657-691. Klett-Cotta. | Mertens, Wolfgang (1994): Adoleszenz. In: Ders.: *Entwicklung der Psychosexualität und der Geschlechtsidentität*. Bd.2. Kindheit und Adoleszenz. S.130.178. Kohlhammer. | Moss, Donald (2019): Sexuelle Abirrungen. Sind Freud'sche Vorstellungen noch zeitgemäß? Wenn ja, wann und warum? Wenn nein, warum nicht? In: siehe Lemma u. Lynch, S. 229- 244. | Quindeau, Ilka (2023): Genitale Sexualität jenseits von Kastration und Mangel. *Psyche – Z Psychoanal* 77Jhg. 5, S. 404-426. Klett-Cotta. | Target, Mary (2019): Ein Entwicklungsmodell für sexuelle Erregung, Begehren und Entfremdung. In siehe Lemma u. Lynch, S. 59 – 83. Winnicott, Donald. W. (2019): *Der Anfang ist unsere Heimat. Essays zur gesellschaftlichen Entwicklung des Individuums*. Psychosozial Verlag.

## Veranstaltungen für das 7. Semester

**M-01** Termine: 14.11., 21.11., 28.11.2023,  
Dienstag, 17.15-18.45 Uhr

3 Dstd

F. Thies-Freese  
Seminar

### Abgrenzung tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie und psychoanalytische Psychotherapie Gemeinsamkeiten und Unterschiede

Spätestens beim ersten Bericht an den Gutachter stoßen wir auf die Frage: Tiefenpsychologisch oder psychoanalytisch? Die heutige Auffassung der tiefenpsychologischen Psychotherapie ist historisch auf dem Boden der Psychoanalyse gewachsen. Sie entspringt dem Bemühen, die Analyse in bestimmten Aspekten weiterzuentwickeln und solchen Patienten zu helfen, die aus unterschiedlichen Gründen einer Analyse nicht zugänglich sind.

In diesem Seminar wollen wir uns mit der Entwicklung der tiefenpsychologischen Psychotherapie beschäftigen und was die Unterschiede zwischen den beiden Verfahren in der Praxis für uns bedeuten.

**Literatur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**M-02** Termine: 05.12., 12.12., 19.12.2023, 09.01.2024  
Dienstag, 17.15-18.45 Uhr

4 Dstd

U. Brandes  
Seminar

### KTS zum ersten Behandlungsfall

Die Zwischenprüfung ist geschafft und genug Anamnesen sind geschrieben. Jetzt soll es losgehen, mit dem ersten Behandlungsfall – aber:

Suche ich erst einen Behandlungsfall oder erst eine\*n Supervisor\*in? Was mache ich, wenn ich den Eindruck habe ich komme mit dem/der Patient\*in nicht klar? Die von mir angebotenen Termine passen nicht. Der/ die Patient\*in will mit mir nach draußen gehen – ich aber nicht. Wie sieht meine professionelle Gesprächshaltung aus. Der/ die Patient\*in will immer nur Monopoly spielen. Der/ die Patient\*in will nicht mehr zu mir kommen. Die Schule des/ der Patient\*in will mit mir sprechen.

Viele Fragen und Schwierigkeiten können sich im Zusammenhang mit den ersten Behandlungsfällen ergeben. In diesem kasuistischtechnischem Seminar soll ausreichend Gelegenheit sein Antworten zu finden. Grundlage werden Ihre Fragen und vor allem Ihre Erfahrungen in den ersten Behandlungsfällen sein. Wir werden Situationen in Rollenspielen nachstellen und so versuchen Lösungen zu erarbeiten.

**Literatur:** Hiller, Leibing, Leichsenring, Sulz (2009) : Lehrbuch der Psychotherapie Band 5. CIP-Medien München | E. Heinemann, H. Hopf (2004): Psychische Störungen in Kindheit und Jugend, W. Kohlhammer Stuttgart | S. Mentzos (2011): Lehrbuch der Psychodynamik, Vandenhoeck & Ruprecht Göttingen | Faber-Haarstrick (2015): Kommentar Psychotherapie-Richtlinie, Urban & Fischer München

**M-03 Termine: 16.01., 23.01.2024**

**Dienstag, 17.15-18.45 Uhr**

U. Brandes

Seminar

**2 Dstd.**

**Spezielle Neurosenlehre: Mutismus**

„Jenny spricht nur zu Hause. Sie spricht nicht im Kindergarten oder mit der Nachbarin oder mit der netten Bäckersfrau...“

Und Jenny spricht kein Wort in der Therapie. Nie! Fast 100 Stunden ohne ein Wort.

Dann zaghafte Worte, fast geflüstert: „Guten Tag, Tschüss, Ja und Nein“.

(S)elektiver Mutismus tritt als Sprachstörung mit neurotischer oder narzisstischer Ursache auf. Die Kinder mit selektivem Mutismus sprechen in der Regel mit den nächsten Angehörigen aber nie mit anderen – auch nicht mit dem Therapeuten. Heftige Gegenübertragungsgefühle stellen sich ein: Ich bin ausgeschlossen, insuffizient und meine Bemühungen werden abgewertet.

In diesem Seminar wird es um die Theorie von Mutismus gehen und um die Frage, wie Therapie stattfinden kann, wenn die Sprache fehlt. Die teilweise heftigen Gegenübertragungsreaktionen werden uns beschäftigen und wie im Laufe der Therapie schließlich doch ein potentieller Raum entstehen kann.

Neben den theoretischen Überlegungen wird es um die Kasuistik einer Langzeitbehandlung eines Mädchens mit selektivem Mutismus.

**Literatur:** E. & Hopf, H. (2001) Psychische Störungen in Kindheit und Jugend | Stuttgart: Verlag Kohlhammer. | Hopf, H. & Windaus, E. Hrsg. (2007): Lehrbuch der Psychotherapie Band 5: Psychoanalytische und tiefenpsychologisch fundierte Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie | München: CIP Medien | Ballnik, G. (Erscheinungsjahr 2009):Schweigende Kinder. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. | Aichele, K. (Hrsg.).(2011): Nonverbale und verbale Verständigung. Analytische Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie Heft 149, 1/2011, Frankfurt: Brandes & Apsel

**M-04 Termine: 30.01., 06.02., 13.02.2024**

**Dienstag, 17.15-18.45 Uhr**

F. Thies-Freese

Seminar

**3 Dstd.**

**Bedeutung digitaler Medien in der Therapie**

Wie gehen wir mit dem virtuellen Spiel um? Was ist das eigentlich, was uns in einem erheblichen Umfang in unserer Arbeit mit Kindern und Jugendlichen begegnet? Wo sind unsere Patienten, wenn sie in virtuellen Welten abtauchen? Kommen sie wieder zurück? Welche Funktionen hat das virtuelle Spiel für die Kinder und Jugendlichen? Was finden Sie dort, was sie vielleicht in der realen Welt nicht bekommen können? Das Seminar soll zunächst einen grundsätzlichen Einblick in das virtuelle Spiel geben.

Im weiteren Verlauf wollen wir anhand von Fallbeispielen versuchen, Fragen der alltäglichen Praxis, aber auch theoretische Überlegungen zu diskutieren, mit dem Ziel diesem komplexen Themengebiet mit größerer Sicherheit zu begegnen und auch die uns angebotenen Inhalte therapeutisch nutzen zu können.

**Literatur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

# Übersicht Wintersemester 2023





Donnerstag 17.15	02.11.2023	09.11.2023	16.11.2023	23.11.2023	30.11.2023	07.12.2023	14.12.2023	11.01.2024	18.01.2024	25.01.2024	01.02.2024	08.02.2024	15.02.2024
3. Semester	Elefantrefresher F. Niehoff (1 DStG)	Spezielle Neurosenlehre: Angst E. Tapfrik-Malk (3 DStd.)	Spezielle Neurosenlehre: Depression N. Nöhning (3DStd.)	Grundlagen der Betriebs- wirtschaft und des Managements für Psychotherapeut*innen K. Brylla (4 DStd.)	Spezielle Neurosenlehre: Zwang E. Tapfrik-Malk (3DStd.)	Psychodynamik (Konfliktatologie) S. Kiral (3 DStG.)	Kindeswohlführung § 8 a, Teil III C. Eisold (3 DStd.)						
7. Semester	Verbalisieren... Konfrontieren... Interpretieren... Deuten? K. Brylla (4 DStd.)	PSA-Technik: K. Brylla (4 DStd.)	Grundlagen der Betriebs- wirtschaft und des Managements für Psychotherapeut*innen K. Brylla (3 DStd.)	spez. NL: Aggressive Störungen und dissoziales Verhalten K. Brylla (3 DStd.)									
Donnerstag 19.00	02.11.2023	09.11.2023	16.11.2023	23.11.2023	30.11.2023	07.12.2023	14.12.2023	11.01.2024	18.01.2024	25.01.2024	01.02.2024	08.02.2024	15.02.2024
3. Semester	Begleitende Arbeit mit Eltern und anderen Bezugspersonen I E. Tapfrik-Malk (3 DStd.)	Theorien der Psychoanalyse: Anna Freud K. Brylla (2 DStd.)	Szenisches Verstehen N. Nöhning & F. Niehoff (2 DStd. + 20.0L.)	Psychosexuelle Entwicklung III N. Reuleaux (4 DStd.)									
7. Semester	Gruppenpsychotherapie II (Theorie der Matrix) N. Reuleaux (4 DStd.)	Grundlagen der Betriebswirtschaft und des Managements für Psychotherapeut*innen A. Wylborny (4 DStd. gesamt) <i>Durchführung via Zoom</i>	Beziehungs- und Regulationsstörungen IV M. Brodhun & S. Schrage (4 DStd.)	Gruppenpsychotherapie: Gruppenspezifische Wirkfaktoren A. Lehmann (4 DStd.)									
höhere Semester													
Kasustiken	1. Kasustik S. Kiral U. Brandes & U. Krüger	2. Kasustik S. Kiral & S. Kiral & U. Krüger	3. Kasustik M. Hoff U. Brandes & E. Tapfrik-Malk	4. Kasustik A. Biedel A. Lehmann & S. Kiral*	5. Kasustik A. Biedel A. Lehmann & S. Kiral*	Datum: 07.02. Uhrzeit: 11:00h	2. Kasustik A.-M. Kahle R. Eggen-Lopus/ S. Kiral U. Krüger	Uhrzeit: 17:30h					

**Winnicott Institut**  
Ausbildung • Fortbildung • Behandlung • Beratung • Forschung

Homepage: <https://www.winnicott-institut.de>



**M-05** Termine: **12.12.2023, 09.01., 16.01.2024** | kein Seminar am 19.12.2023!

**Dienstag, 19.00-20.30 Uhr**

**3 Dstd.**

U. Meyerhoff

Seminar

**Somatische Erkrankungen mit Auswirkungen auf die Psyche. Außerdem FASD, Nikotinabusus und die Auswirkungen auf das ungeborene Kind**

In dem Seminar werden wir Beispiele von somatischen Erkrankungen (Leukämie, Neurodermitis, Asthma, chronisch entzündliche Darmerkrankungen o. a.) besprechen, die sich besonders auf die Psyche auswirken können.

Außerdem schauen wir uns näher das Krankheitsbild der Anorexie nervosa, Adipositas und Fetales Alkoholsyndrom an.

**Literatur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**M-06** Termine: **23.01., 30.01., 06.02.2024**

**Dienstag, 19.00-20.30 Uhr**

**3 Dstd.**

S. Kiral

Seminar

**Krisenintervention**

Im Seminar werden Phänomene und Hintergründe psychischer Krisen aufgezeigt. Neben der diagnostischen Erfassung werden konkrete Behandlungstechniken der Krisenintervention erarbeitet.

**Literatur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**M-07** Termine: **02.11., 09.11., 16.11., 23.11.2023**

**Donnerstag 17.15-18.45 Uhr**

**4 Dstd.**

K. Brylla

Seminar

**PSA-Technik: Verbalisieren... Konfrontieren... Interpretieren... Deuten?**

Es werden – unter Berücksichtigung u.a. von Übertragungs- und Gegenübertragungsprozessen- unterschiedliche Interventions- und Deutungstechniken erörtert und erarbeitet. Dabei finden Elemente der therapeutisch- hilfreichen Beziehung und des therapeutischen Rahmens sowie Widerstandsphänomene Beachtung.

**Literatur:** Daser, E (2000). Konstanz: Deuten als Form der hilfreichen Beziehung. Forum der Psychoanalyse 55Jg., S. 504-533 | Leichsenring, F; Leibing, E; Hiller, W; Sulz, S. (2007). Lehrbuch der Psychotherapie für die Ausbildung zur/zum Psychologischen Psychotherapeutin/en und für die ärztliche Weiterbildung, Band 2+5. | München: CIP-Medien | Kurts, N. (2001). Die Problematik der Deutung in der Kinderanalyse, Kinderanalyse 9 Jg., S. 387-394.

**M-08 Termine: 11.01., 18.01., 25.01.2024**

**Donnerstag 17.15-18.45 Uhr**

**3 Dstd.**

K. Brylla

Seminar

**Spezielle Neurosenlehre: Aggressive Störungen und dissoziales Verhalten**

Das Seminar führt an das ubiquitäre Phänomen der Aggression und Gewalt heran und setzt sich mit der o.g. Symptomatik auseinander. Dabei werden besonders epidemiologische, ätiologische und psychodynamische Hintergründe erarbeitet und erörtert sowie Anregungen für die therapeutische Arbeit reflektiert.

**Literatur:** Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

**M-09 Termine: 01.02., 08.02., 15.02.2024**

**Donnerstag 17.15-18.45 Uhr**

**3 Dstd.**

C. Eisold

Seminar

**Kindeswohlgefährdung § 8 a, Teil III**

Im Seminar werden Fallbeispiele besprochen. Gern können auch eigene Fälle / Erfahrungen der Kandidat\*innen eingebracht werden.

**Literatur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**M-10 Termine: 11.01., 18.01., 25.01., 01.02.2024**

**Donnerstag 19.00-20.30 Uhr**

**4 Dstd.**

M. Brodhun, S. Schrage

Seminar

**Beziehungs- und Regulationsstörungen IV**

In diesem letzten Teil der Seminarreihe sollen verschiedene Psychopathologien von Eltern dargestellt und in ihren Auswirkungen auf die frühe Eltern-Kind-Beziehung verstanden werden. Dabei werden die Besonderheiten in der Behandlungstechnik vertieft und anhand praktischer Beispiele verdeutlicht. Die Analyse unbewusster Paarkonstellationen und verstrickter Elterndynamiken soll dabei helfen, das komplexe Beziehungs- und Interaktionsgeschehen zwischen Säugling / Kleinkind und seinen Eltern besser zu verstehen.

**Literatur:** Cierpka, M. (Hrsg.) (2012 oder 2014): Frühe Kindheit 0-3 Jahre; Springer-Verlag, Berlin Heidelberg. | Cierpka, M., Windaus, E. (Hrsg.) (2012): Psychoanalytische Säuglings-Eltern-Kleinkind-Psychotherapie; Brandes&Apsel, Frankfurt am Main. | Papousek, M.; Schieche, M.; Wurmser, H. (Hrsg.) (2004): Regulationsstörungen der frühen Kindheit; Verlag Hans Huber, Bern. | Pedrina, F. (2006): Mütter und Babys in psychischen Krisen; Brandes & Apsel, Frankfurt / Main. | Willi, Jürg (2020): Die Zweierbeziehung; Rowohlt Taschenbuchverlag, Reinbek bei Hamburg. | Zero to three (Hrsg.) (2019): DC:0-5 Diagnostische Klassifikation seelischer Gesundheit und Entwicklungsstörungen der frühen Kindheit; Kohlhammer, Stuttgart. | Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

## Veranstaltungen für höhere Semester

**H-01** Termine: 14.11., 21.11., 28.11., 05.12.2023

**Dienstag, 19.00-20.30 Uhr**

**4 Dstd.**

Ulrich A. Müller, Nele Reuleaux

Seminar

### Äußere und innere Krisen

Die Psychoanalyse hat neben der klinischen Behandlungstechnik auch eine Kulturtheorie hervorgebracht, die noch bei Freud eng aufeinander bezogen waren. Ontogenetische und phylogenetische Entwicklungen waren nicht nur aufeinander bezogen, sondern spiegelten sich wechselseitig. Sozialpsychologische Überlegungen haben von dieser kulturtheoretischen Seite der Psychoanalyse stets profitiert. Bedauerlicherweise ist die psychoanalytische Perspektive auf gesellschaftliche Entwicklungen in der Gegenwart kaum zu vernehmen. Das Seminar möchte Überlegungen zu den gegenwärtigen Entwicklungen aus Sicht einer analytischen Sozialpsychologie fortsetzen und mit den Teilnehmenden Fragen diskutieren, inwiefern die gegenwärtigen Krisen sich intrapsychisch auswirken und ob umgekehrt, diese Krisen auch Ausdruck unbewusster Wünsche sein könnten.

Vor dem Hintergrund parallel aufkommender äußerer, (aber) unmittelbar erlebbarer Krisen wie die der Pandemie, der Klimakrise oder des Krieges in der Ukraine stellt sich die Frage nach dem Umgang mit der Tatsache der Belastung durch diese Krisen sowohl der Therapeuten\*innen als auch der Patient\*innen.

Neben eigenen Angeboten, die aus der Literaturliste hervorgehen, möchten wir Studierenden die Möglichkeit bieten, sich aus der eigenen Perspektive und mit eigenen Ideen der Thematik anzunähern. Dies beinhaltet die (Bereitschaft) Möglichkeit, die Sitzung eigenverantwortlich vorzubereiten.

**Literatur:** Brunner, José (2001): *Psyche und Macht. Freud politisch lesen*. Stuttgart: Klett-Cotta. Flader, Dieter (2016): *Vom Mobbing bis zur Klimadebatte. Wie das Unbewusste soziales Handeln bestimmt*. Gießen: Psychosozial Verlag. | Freud, Sigmund (1930a): *Das Unbehagen in der Kultur*. In: *Gesammelte Werke*. | King, Vera/ Gerisch, Benigna (2009): *Zeitgewinn und Selbstverlust. Folgen und Grenzen der Beschleunigung*. Frankfurt/M.: Campus. | Nußbaum, Martha (2019): *Königreich der Angst. Zur aktuellen politischen Krise*. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft. | Nußbaum, Martha (2020): *Kosmopolitismus. Revision eines Ideals*. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft. | Ottomeyer, Klaus (2022): *Angst und Politik. Sozialpsychologische Überlegungen zum Umgang mit Bedrohungen*. Gießen: Psychosozial Verlag. | Weintrobe, Sally (2023): *Klimakrise – von der Illusion zur Wahnvorstellung - Überlegungen zur zunehmenden Verrücktheit* In: Martin Teising, Arne Burchartz (Hrsg.): *Die Illusion grenzenloser Verfügbarkeit*. Psychosozial-Verlag.

**H-02** Termine: 12.12., 19.12.2023, 09.01.2024

**Dienstag, 19.00-20.30 Uhr**

**3 Dstd.**

L. Siefert

Seminar

**Gruppentherapie: Kombinierte Psychotherapie –  
Möglichkeiten und Herausforderungen**

Neben Einzel- und Gruppenpsychotherapie stellt die kombinierte Psychotherapie für Kinder und Jugendliche eine dritte Möglichkeit der ambulanten Behandlung dar. Die Möglichkeiten und Herausforderungen (u.a. in Bezug auf Indikation, Behandlungsmotivation, Übertragungs- und Gegenübertragungsprozesse, Elternarbeit etc.) dieses Settings werden im Seminar sowohl theoretisch als auch fallbezogen erörtert und diskutiert.

**Literatur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**H-03** Termine: 16.01., 23.01., 30.01., 06.02.2024

**Dienstag, 19.00-20.30 Uhr**

**4 Dstd.**

A. Lehnort

Seminar

**KTS-Behandlungstechnik: Wenn psychische Prozesse ins Stocken geraten**

In diesem Seminar soll gemeinsam anhand von eigenen, mitgebrachten Fallbeispielen überlegt werden, wie mit Widerstand im therapeutischen Prozess umgegangen werden kann. Mögliche Interventionstechniken sollen auch mit Hilfe von Literatur gemeinsam erarbeitet und reflektiert werden.

**Literatur:** Wird im Seminar bekannt gegeben

**H-04** Termine: 11.01., 18.01., 25.01., 01.02.2024

**Donnerstag, 19.00-20.30 Uhr**

**4 Dstd.**

A. Lehnort

Seminar

**Gruppenspezifische Wirkfaktoren**

In diesem Seminar sollen sowohl theoretisch anhand der Literatur als auch praktisch anhand von Fallbeispielen gruppenspezifische Wirkfaktoren zusammengetragen und diskutiert werden. Das aktive Einbringen eigener Behandlungsprozesse ist nicht Voraussetzung für die Teilnahme, aber eindeutig gewünscht.

**Literatur:** Wird im Seminar bekannt gegeben

## Blockveranstaltungen

(teilweise semesterübergreifend, bitte Angabe der Seminarübersicht beachten)

**Hinweis:** Bei erfolgter Anmeldung und Nichtteilnahme wird eine Gebühr in Höhe von 50,- erhoben. Eine gebührenfreie Abmeldung ist bis 14 Tage vor Seminarbeginn über Frau Liebender möglich, später ist die Vorlage eines ärztlichen Attestes notwendig.

**J-B-01** Termine: 25.11.2023 | Pflichtseminar

**Samstag, 09.30-16.00 Uhr**

**4 Dstd.**

R. Engelhardt-Tups, U. Krüger

Blockseminar

### **Bildnerische Prozesse, Selbsterfahrung und Reflexion**

In diesem vorwiegend praxisorientierten Seminar steht der kreative Bereich des gemeinsamen Gestaltens in der analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie im Vordergrund und wird in Selbsterfahrungs-, sowie durch Partnerarbeit vermittelt.

Auch werden vor dem Hintergrund psychoanalytischer Erkenntnisse Möglichkeiten des teilnehmenden, nicht-aktiven Begleitens kreative, gestalterische Aktionen bei Kindern und Jugendlichen erfahrbar gemacht.

**Literatur:** Auszüge aus aktueller Fachliteratur werden ggf. im Seminar besprochen.

*Weiteres Blockseminar (mit verpflichtender Teilnahme) des jüngsten Semesters: Siehe Ausschreibung zu J-13*

**M-B-01** Termin: 16.12.2023

**Samstag, 09.30-16.00 Uhr**

**4 Dstd.**

R. Engelhardt-Tups, U. Krüger

Blockseminar

### **Funktionelle Entspannung als Vorbereitung auf körpertherapeutisch orientiertes Arbeiten in der KJP**

In diesem Seminar mit überwiegend Selbsterfahrungsanteilen soll es schwerpunktmäßig darum gehen, die Wahrnehmung und Achtsamkeit auf körperliche Prozesse zu richten. Durch verschiedene angeleitete Übungen sollen sich die TN u.a. mit der funktionellen Entspannung als körperzentrierte psychodynamische Methode vertraut machen. Mitzubringen sind bequeme Kleidung und wenn möglich Matte, Decke, Kissen.

**S-B-01** Termin: 04.11.2023  
 Samstag, 09.00-15.00 Uhr

3 Dstd.

G. Hindenburg  
 Blockseminar

### **Erste Hilfe am Kind**

Lebensrettende Sofortmaßnahmen, Reanimation, Notfälle erkennen und handeln, Rechtlicher Hintergrund, etc.

**S-B-02** Termin: 11.11.2023  
 Samstag, 09.00-17.00 Uhr

3 Dstd.

A. Lehnort, D. Otte  
 Blockseminar

### **Systemische Familientherapie I**

*Das Kolloquium ist für alle Semester, nicht nur für die höheren.*

Im ersten Teil des Curriculums Systemische Familientherapie geht es um eine theoretische Auseinandersetzung mit der Entwicklung der Familientherapie, um ein Kennenlernen der systemischen Haltung und systemischer Grundbegriffe. Mit praktischen Übungen soll das theoretische Wissen ausprobiert und vertieft werden. Neueinstieg in das Seminar jederzeit möglich.

**Literatur:** Literatur wie im Seminar bekannt gegeben

**S-B-03** Termine: 18.11., 16.12.2023, 20.01.2024  
 Samstag, 09.30-16.00 Uhr

je 4 Dstd.

U. Müller, N. Reuleaux  
 Blockseminar

### **Forschungskolloquium**

Für Sigmund Freud waren „Forschen und Heilen“ zwei Modalitäten der psychoanalytischen Tätigkeit, die stets aufeinander bezogen waren. Jede Behandlung führte mit sich, dass sich die unbewussten Prozesse in ihrer Eigenartigkeit zeigten und Aufschluss über ihre allgemeingültigen Funktionsweisen ergaben. Inzwischen werden diese Funktionsweisen auf ihre Wirksamkeit und ihre universelle Anwendbarkeit überprüft. Die individuellen Nosologien werden vor dem Hintergrund wissenschaftlicher Paradigmen untersucht und dadurch einer Anpassung an allgemeingültige Standards unterworfen. Das Kolloquium soll Forschungsinteressierten die Möglichkeit bieten, eigene Forschungsfragen vorzustellen, zur Diskussion zu stellen und sich dabei auch über die Besonderheiten der psychodynamisch entwickelten Wissenschaftsparadigmen auszutauschen. Geplant ist unter anderem die gemeinsame Beforschung von sozialpsychologischen Aspekten der heilberuflichen Tätigkeit, wie zum Beispiel auch Fragen nach der latenten Abwesenheit von Vätern oder der Bedeutung von Patchworkfamilien für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen.

**Literatur:** Die Lektüre wird zu Beginn des Kolloquiums zwischen allen Teilnehmenden verabredet.

## Kasuistische Vorträge

### Dienstag, 19.00-20.30 Uhr

<b>I. Clörs T</b> / von Seggern / E. Taptik-Malik	14.11.2023
<b>K. Bähnck</b> / S. Kiral / U. Brandes	21.11.2023 (Zeit: 13.00-14.30 Uhr)
<b>D. Grüner</b> / E. Taptik-Malik / K. Ulbricht	12.12.2023
<b>M. Schramm</b> / A. Lehnort / K. Ulbricht	09.01.2024
<b>P. Mogk</b> / T. von Seggern / R. Engelhardt-Tups	30.01.2024 (Zeit: 15.00-16.30 Uhr)

### Donnerstag, 19.00-20.30 Uhr

<b>A. S. Weiß</b> / U. Brandes / U. Krüger	09.11.2023
<b>S. von Dewitz</b> / U. Krüger / S. Kiral	16.11.2023
<b>M.-Th. Wolf</b> / U. Brandes / E. Taptik-Malik	25.01.2024
<b>A.-M. Kahle</b> / R. Engelhardt-Tups / S. Schrage	08.02.2024 (Zeit: 17.30-19.00 Uhr)

### Abweichende Termine

<b>Ch. Baani</b> / U. Brandes / U. Müller	Mi, 29.11.2023	9.00-10.30 Uhr
<b>A. Riedel</b> / A. Lehnort / S. Kiral	Mi, 07.02.2024	11.00-12.30 Uhr
<b>L. Kühn</b> / A. Lehnort / T. von Seggern	Mi, 14.02.2024	9.00-10.30 Uhr

## Gruppensupervision

<b>U. Brandes</b>	montags 11.00-12.40 Uhr / freitags 11.00-12.40 Uhr
<b>K. Brylla</b>	donnerstags 09.00-10.40 Uhr
<b>R. Engelhardt-Tups</b>	donnerstags 13.00-14.40.30 Uhr / freitags 09.00-10.40 Uhr
<b>M. Höflich</b>	dienstags 09.00-10.40 Uhr / donnerstags 14.00-15.40 Uhr
<b>A. Lehnort</b>	donnerstags 09.30-11:35 Uhr
<b>K. Ulbricht</b>	mittwochs 11.00-12.40 Uhr
<b>M. Mirgeler</b>	mittwochs 10.00-11.40 Uhr
<b>N. Reuleaux</b>	montags 09.00-10.40 Uhr sowie 11.00-12.40 Uhr
<b>S. Schües</b>	montags 18.00-19.40 Uhr
<b>T. von Seggern</b>	montags 18.00-19.40 Uhr / donnerstags 11.00-12.24 Uhr

Die Gruppensupervisionen finden ganzjährig wöchentlich statt.  
Sonderregelungen nach Vereinbarung mit den jeweiligen Dozentinnen und Dozenten.

## Freie Arbeitsgemeinschaften

betreut durch **T. von Seggern**, Termine nach Vereinbarung

Prüfungsvorbereitung auf die Abschlussprüfung, organisatorische  
Verantwortung

## Masterarbeiten

Für die Betreuung der Abschlussarbeiten stehen alle Dozent\*innen zur Verfügung. Termine nach Vereinbarung.

Wir weisen gesondert daraufhin, dass auch die Lehrenden an der Fakultät V der Hochschule Hannover zur Betreuung von Masterarbeiten gerne zur Verfügung stehen.

Die **Anmeldung** erfolgt über die jeweilige Dozentin/den jeweiligen Dozenten. Eine zusätzliche Gebühr wird nicht erhoben.

## Balint-Gruppe zur „praktischen Tätigkeit“

(Praktikum in der Kinder- und Jugendpsychiatrie)

Prof. Dr. Ulrich A. Müller

Termin nach Vereinbarung


nach Bedarf

## Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie und Gesellschaft

Termin: monatlich an einem Samstag

Das Anliegen der AG ist es, die politischen und gesellschaftlichen Dimensionen hinter den psychischen Phänomenen, mit denen wir als Psychotherapeut\*innen konfrontiert sind und die unser therapeutisches Handeln beeinflussen, nachzuspüren, zu diskutieren und zu reflektieren. Dafür treffen wir uns zurzeit einmal im Monat und diskutieren gemeinsam anhand von Texten. Die Arbeitsgruppe steht allen Interessierten offen (ob Ausbildungsteilnehmer\*innen, Approbierten, Dozierenden).

Kontakt und weitere Infos über: [c.mueller@ambulanz-kjp.winnicott-institut.de](mailto:c.mueller@ambulanz-kjp.winnicott-institut.de)

A black and white photograph of a modern meeting room. The room features a long, light-colored table with several white chairs. The chairs have a simple, curved design and are supported by thin metal legs. The table is positioned in front of a large window that offers a view of a wooded area and some buildings in the distance. The window is divided into several panes by dark frames. The ceiling is a perforated acoustic ceiling with recessed circular lights. The floor is made of light-colored wood or laminate. The overall atmosphere is clean and professional.

# Kooperationen

## Veranstaltungen in Kooperation mit HIP-WI

### Seminarplan bis Dezember 2023

**Termine: mittwochs 17.15-18.45 Uhr; 19.00-20.30 Uhr (4 Unterrichtseinheiten)**  
**Wochenendseminare: freitags 14.00-19.00 Uhr; samstags 09.00-17.00 Uhr**  
**(16 Unterrichtseinheiten)**

*Bei Interesse bitte spätestens eine Woche im Vorfeld bei Anna Kleinspehn-Ammerlahn anmelden (dr.kleinspehn-ammerlahn@winnicott-institut.de)*

01.11.2023	Drimalla	Psychodynamische Konzepte von Paaren und Paartherapie
08.11.2023	Wilhelm-Göbbling	Psychodynamik und Therapie bei Suchterkrankungen I
15.11.2023	Wilhelm-Göbbling	Psychodynamik und Therapie bei Suchterkrankungen II
17./18.11.'23	Göbbling	Entspannungsverfahren – Hypnose I
22.11.2023	Tammen	Emotional-instabil strukturierte Patient: innen in der Psychotherapie
29.11.2023	Christoff	Komplementäre therapeutische Beziehungseinstellung
06.12.2023	Wagner	Schuld- und Schamkonflikte
20.12.2023	Burghardt	Spezielle Psychodynamik von Hysterie und Konversionsstörungen

### **Erläuterung zu den Kasuistisch-Technischen Seminaren:**

Die Termine werden von der Ausbildungsleitung zugewiesen, ein interner Wechsel ist möglich, muss jedoch bitte mitgeteilt werden.

## Veranstaltungen in Kooperation mit anderen Einrichtungen

### Kooperation mit PIZ – Psychoanalyse im Zentrum

Das Winnicott Institut empfiehlt seinen Ausbildungs- und Weiterbildungskandidat\*innen außerdem die Angebote des DPG-Lehrinstitutes (PIZ, Psychoanalyse im Zentrum) zur psychoanalytischen Ausbildung Erwachsener wahrzunehmen.

Veranstaltungen im Basis-Programm als auch für fortgeschrittene Teilnehmer\*innen können nur nach Absprache gemäß freier Kapazitäten erfolgen bzw. obliegt dem Lehrinstitut.

### Kooperation mit der Gesellschaft für Verhaltenstherapie Hannover/Dinklar

Mit der Gesellschaft für Verhaltenstherapie in Dinklar wurde folgende Verabredung getroffen:

Studierende am Winnicott Institut können an den Grundlagenseminaren zu folgenden Schwerpunkten kostenlos teilnehmen:

- Psychologische Grundlagen der Psychotherapie (Einführung)
- Allgemeine psychologische, psychosomatische, verhaltensmedizinische u. psychiatrische Krankheitslehre
- Aufbau und Möglichkeiten des Versorgungssystems einschließlich Prävention und Rehabilitation
- Anwendung und Auswertung psychometrischer Testverfahren
- Einführung in die Grundlagen und Geschichte der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie
- Grundlagen der Pädiatrie und Pharmakologie
- Einführung in die Familienpsychologie
- Ethische und rechtliche Aspekte der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie
- Medizin für Psychotherapeut\*innen
- Methoden und Erkenntnisse der Psychotherapieforschung
- Grundlagen der Diagnostik

### **Die Anmeldung muss jeweils einzeln schriftlich 7 Tage vor Veranstaltungsbeginn gesondert im Studiengangsekretariat erfolgen. (Begrenzte Teilnehmer\*innenzahl!)**

Eine stundenweise Teilnahme an den Seminaren ist nicht möglich!

Termine werden durch Aushang gesondert bekannt gemacht.

## Personenverzeichnis

### Ständige Dozent\*innen

Brandes, Uwe  
 Brodhun, Miriam  
 Brylla, Kurt  
 Engelhardt-Tups, Renate , Dipl.-Päd.  
 Freese, Anna, M.A.  
 Kiral, Stephanie  
 Krüger, Ulla, Dipl.-Päd.  
 Lehnort, Alida  
 Müller, Ulrich, A., Prof. Dr. phil.  
 Niehoff, Florian  
 Nöhring, Naima  
 Reuleaux, Nele, Dr. phil.  
 Schrage, Sigrid  
 von Seggern, Tanja, M.A.  
 Siefert, Linda, Dr. phil.  
 Taptik-Malik, Esra  
 Thies-Freese, Florian  
 Wyborny, Andreas

### Lehrbeauftragte

Bertram, Gritli  
 Bingemer, Laura  
 Engelmann, Petra  
 Ergotherapiepraxis Timmcook  
 Ernst, Juna  
 Franck, Eva-Maria, Dr. med.  
 Höflich, Manfred  
 Kalb, Melanie  
 Knauf, Christine  
 Krause, Heike  
 Kogiomtzigidis, Sonja  
 Meyerhoff, Ulrike, Dr. med.  
 Mirgeler, Margareta  
 Otte, Diana  
 Pohl-Volker, Maja  
 Ramberg, Axel  
 Seidler, Tatjana  
 Travis-Linnemüller, Carsten  
 Unrein, Regina

### Supervisor\*innen

Althoff, Marie-Luise, Dr. phil.  
 Ammon, Friederike  
 Arp-Trojan, Annelies  
 Bachmann, Heidi  
 Brandes, Uwe  
 Brylla, Kurt  
 Chmielus-Mund, Angela  
 Eidmann, Freda \*\*\* \*\*  
 Endejan-Gremse, Gertrude \*\*\*  
 Engelhardt-Tups, Renate  
 Griep, Gabriele  
 Herrmann, Maria  
 Höflich, Manfred \*\*\*  
 Kiral, Stephanie  
 Knauf, Christine \*  
 Krüger, Ulla  
 Kyek, Heide  
 Lehnort, Alida \*\*\*  
 Mirgeler, Margareta \*\*\*  
 Mokhtarzadeh, Rahim, Dr. med. \*\*\*  
 Müller, Ulrich A., Prof. Dr.  
 Nikulka, Iris  
 Reuleaux, Nele, Dr. phil. \*\*\*  
 Schrage, Sigrid \*  
 Schües, Sylvia \*\*\*  
 von Seggern, Tanja, M.A. \*\*\*  
 Stock, Meliha \*  
 Taptik-Malik, Esra  
 Teckentrup, Gabriele  
 Timmermann, Helene, Dr. phil.  
 Ulbricht, Kristina  
 Windaus, Eberhard, Dr. phil.

## Lehranalytiker\*innen/ Selbsterfahrungsleiter\*innen

Althoff, Marie-Luise, Dr. phil.  
 Ammon, Friederike (TP) \*\*\*  
 Ammon, Renate, Dr. med. \*\*  
 Bomberg, Karl-Heinz, Dr. med.  
 Brylla, Kurt  
 Corman-Bergau, Gertrud, Dipl.-Psych. \*\*  
 Dehnen, Dieter (TP) \*\*  
 Eidmann, Freda (TP) \*\*\* \*\*  
 Elgeti, Ricarda, Dr. med.  
 Endejahn-Gremse, Gertrude (TP) \*\*\*\*  
 Fischer-Flebbe, Alexandra, Dr. med. \*\*\*  
 Hampel, Uwe (TP)  
 Hemprich, Lore, Dr. med. \*\*  
 Höflich, Manfred \*\*\*  
 Kämmerer, Wolfgang, Dr. \*\*\*\*  
 Krimmer, Monika, Dr. med. \*\*\*  
 von Legat, Tobias  
 Lindemann-Augenbroe, Adelheid  
 Marxen, Jörg, Dipl.-Psych. (TP)  
 Mokhtarzadeh, Rahim, Dr. med. \*\*\*  
 Müller, Martina  
 Niebuhr, Antje  
 Noltensmeier, Heinz, Dipl.-Psych., Dr. rer. nat. \*\*  
 Oeter, Karl, Prof. Dr. med.  
 Plönes, Günter, Dr. med. \*\*\*  
 Puls, Susanne, Dipl.-Psych. (TP)  
 Romanus-Ludewig, Alice, Dr. med. (TP) \*\*\*\*  
 Pöttgen-Havekost, Gabriele, Dipl.-Psych. \*\*\*  
 Rosenberg, Lutz, Dipl.-Psych.  
 Schultz-Jagutis, Ruth, Dipl. Psych.  
 Schumann, Betina \*\*  
 Schües, Sylvia \*\*\*  
 Siebenrock, Eva, Dr. med. (TP)  
 Stemmer-Lück, Magdalena, Dr.  
 Tameling, Norbert, Dipl. Psych.  
 Thormann-Hofmann, Kerstin  
 de Vries, Isolde  
 Warrlich, Christian

- \* mit Supervisionen bzw. Selbsterfahrung  
beauftragt
- \*\* keine Neuaufnahmen möglich
- \*\*\* auch für Gruppen
- # stehen nicht für Studierende am WI zur  
Verfügung
- (TP) nur für tiefenpsychologisch fundierte  
Psychotherapie
- (Psa) nur für Psychoanalyse
- \*\*\*\* nur für Gruppen

## Personenverzeichnis der hauptamtlich und in der Fort- oder Weiterbildung Lehrenden sowie Lehrbeauftragten

Althoff, Marie-Luise, Dr. phil., aKJP  
Sieben Hügel 14, 33615 Bielefeld  
Tel.: 0521/383 6080-1, Fax: 0521/383 6080-2  
*marie-luisealthoff@web.de*

Ammon, Friederike, Dipl.-Päd.  
Lister Meile 36, 30161 Hannover  
mobil: 0163/772 2728

Ammon, Renate, Dr. med. (DGPT)  
Isestraße 37, 20144 Hamburg  
Tel.: 040/460 4112

Arp-Trojan, Annelies, aKJP  
Fischers Allee 71, 22763 Hamburg  
Tel.: 040/390 3300, Fax: 040/390 3324

Bachmann, Heidi, aKJP  
Röntgenstr. 8, 38440 Wolfsburg  
Tel.: 05361/655 909  
*bachmann-mueller@t-online.de*

Bertram, Gritli, aKJP  
Am Südbahnhof 44, 30171 Hannover  
Tel.: 0511/270 838 49

Bingemer, Laura, aKJP  
Am Südbahnhof 44, 30171 Hannover  
Tel.: 0157/584 822 72

Bomberg, Karl-Heinz, Dr. med. (DGPT)  
Steengrabenweg 4, 10407 Berlin  
Tel.: 030/421 7800  
*k-h.bom@gmx.de*

Brandes, Uwe, aKJP  
Geibelstraße 104, 30173 Hannover  
Tel.: 0511/800 497 55  
*brandes@winnicott-institut.de*

Brodhun, Miriam  
Geibelstraße 104, 30173 Hannover  
*brodhun@winnicott-institut.de*

Brylla, Kurt, Dipl.-Rel.-Päd., aKJP  
Geibelstraße 104, 30173 Hannover  
Tel.: 0179/642 00 80  
*kurt@brylla.org*

Chmielus-Mund, Angela, M.A.  
Königstr. 30, 30175 Hannover  
Tel.: 0511/437 5364

Corman-Bergau, Gertrud, Dipl.-Psych.  
Höltyst. 20, 30171 Hannover  
Tel.: 0511/899 356 21

Dehnen, Dieter, Dipl.-Psych. (TP)  
Am Tegelbusch 40, 26129 Oldenburg  
Tel.: 0441/973 8843, Fax.: 0441/973 8844

Eidmann, Freda, KJP (D3G)  
Sedanstr. 73, 30161 Hannover  
Tel.: 0511/336 0883  
*freda.eidmann@t-online.de*

Elgeti, Ricarda, Dr. med., Dipl.-Theol. (TP)  
(DGPT)  
Hedwigstr. 15, 30159 Hannover  
Tel.: 0511/363 915  
*elgeti@t-online.de*

Endejan-Gremse, Gertrude, Dipl.-Psych. Oster-  
feld 9, 38640 Goslar  
Tel.: 05321/205 05, Fax: 05321/393 346  
*gertrude.gremse@googlemail.com*

Engelhardt-Tups, Renate, Dipl.-Päd., aKJP  
Geibelstraße 104, 30173 Hannover  
Tel.: 0511/800 497 30, 05121/809 1685  
*engelhardt-tups@winnicott-institut.de* oder  
*e-t.renate@web.de*

Engelmann, Petra, Ärztin,  
 Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie  
 Weiterbildungen: Psychotherapie  
 Lavesstr. 6, 30159 Hannover  
 Tel.: 05101/584 547

Ergotherapie-Praxis Timmcook  
 Julia Gosse/Birte Rumpf  
 Im Hesper 44, 30827 Garbsen

Ernst, Juna  
 Tel.: 0176/232 196 87

Fischer-Flebbe, Alexandra, Dr. med.  
 Bischofsholer Damm 98, 30173 Hannover  
 Tel.: 0511/161 5640

Franck, Eva-Maria, Dr. med.  
 AMEOS Klinikum Hildesheim  
 Akademisches Lehrkrankenhaus für Pflege der  
 FOM Hochschule Essen  
 Goslarsche Landstr. 60, 31135 Hildesheim  
 Tel.: 05121/103 610  
*efra.kjp@hildesheim.ameos.de*

Freese, Anna, M.A.  
 Geibelstraße 104, 30173 Hannover  
 Tel.: 0511/800 497 23  
*freese@winnicott-institut.de*

Griep, Gabriele, Ärztin KJPP (TP u. aKJP)  
 Sophienallee 24, 20257 Hamburg  
 Tel.: 040/401 4343, Fax: 040/401 4344  
*gobi.g@t-online.de*

Hampel, Uwe  
 Bachstr. 13, 32756 Detmold  
 Tel.: 05231/301 0515  
*uwe-hampel@web.de*

Hemprich, Lore, Dr. med. (DPG, IPA)  
 Podbielskistr. 38, 30177 Hannover  
 Tel.: 0511/665 849,  
 Mo.-Do. 09.00.–13.00  
 jeweils 5 Min. vor der vollen Std.  
*lore.hemprich@gmx.de*

Herrmann, Maria, Dipl.-Päd., aKJP  
 Walter-Ballhause-Str. 3, 30451 Hannover  
 Tel.: 0511/213 3470

Höflich, Manfred, aKJP  
 Helmstedter Str. 159, 38102 Braunschweig  
 Tel.: 0531/456 38  
*m.hoeflich@online.de*  
 Am Südbahnhof 44, 30171 Hannover  
 Selbsterfahrung und Supervision sowohl in  
 Braunschweig als auch Hannover möglich!

Kalb, Melanie, M.Sc. Psych., KJP  
 Humboldtstraße 8, 38106 Braunschweig  
 Tel.: 0531/2885 0148  
*mail@kiju-psychotherapie-braunschweig.de*

Kämmerer, Wolfgang, Dr.  
 Schleiermacherstraße 2, 30625 Hannover  
 Tel.: 0511/537 768, Fax: 0511/554 796 87  
*w.kaemmerer@t-online.de*

Kiral, Stephanie, KJP  
 Geibelstraße 104, 30173 Hannover  
 Tel.: 0511/800 497 13  
*kiral@winnicott-institut.de*

Kleinspehn-Ammerlahn,  
 Anna, Dr. phil Dipl.-Psych.  
 Geibelstraße 104, 30173 Hannover  
 Tel.: 0511/800 497 15  
*dr.kleinspehn-ammerlahn@winnicott-institut.de*

Knauf, Christine, M.A., aKJP  
 Lindener Marktplatz 2, 30449 Hannover  
 Tel.: 0511/122 870 37

Kogiomtzidis, Sonja, aKJP  
 Lindener Marktplatz 2, 30449 Hannover  
 Tel.: 0511/215 357 99  
 mobil: 01515/912 2719  
*kjp.kogiom@web.de*

Krause, Heike  
Schützenplatz 2, 38259 Salzgitter-Bad  
Tel.: 05341/288 8138  
*kjp-sz-hk@gmx.de*

Krimmer, Monika, Dr. med.  
Dieter-Oesterlen-Weg 57, 30559 Hannover  
Tel.: 0511/215 44 05  
*m.krimmer@posteo.de*

Krüger, Ulla, Dipl.-Päd., aKJP  
Geibelstraße 104, 30173 Hannover  
Tel.: 0511/879 418 18  
*krueger@winnicott-institut.de*

von Legat, Tobias  
Fährstraße 5, 28207 Bremen  
Tel.: 0421/673 03737

Lehnort, Alida, aKJP  
Geibeilstr. 104, 30173 Hannover  
Tel: 0511/800 497 54  
mobil: 0163/163 3858  
*lehnort@winnicott-institut.de* oder  
*alida@lehnort.de*

Lindemann-Augenbroe, Adelheid,  
Dipl.-Psych. (DPG)  
Große-Kurfürsten-Str. 15, 33615 Bielefeld  
Tel.: 0521/122 981, Fax: 0521/521 4994

Marxen, Jörg, Dipl.-Psych. (TP)  
Am Neuen Petritore 7, 38100 Braunschweig  
Tel.: 0531/795 402, Fax: 0531/798 278

Meyerhoff, Ulrike, Dr. med.  
Am Markt 3, 30989 Gehrden  
Tel.: 05108/923 66-0

Mirgeler, Margareta, aKJP  
Königstraße 55, 30175 Hannover  
Tel.: 0511/668 986  
*PraxisMirgeler@gmx.de*

Mokhtarzadeh, Rahim, Dr. med.  
Deisterblick 3, 30880 Laatzen  
Tel.: 0511/864 486, Fax: 0511/865 559  
*dr.mokhtarzadeh@yahoo.de*

Müller, Martina, Dipl.-Psych. (DPG, DGPT)  
Biernatzkistr. 33, 22765 Hamburg  
Tel.: 040/642 395, Fax: 040/398 037 71

Müller, Ulrich, A., Prof. Dr. phil., aKJP  
Geibelstraße 104, 30173 Hannover  
Tel.: 0511/800 497 18  
*dr.mueller@winnicott-institut.de*

Niebuhr, Antje  
Am Barkhof 12, 28209 Bremen  
Tel.: 0421/498 5556  
*antjeniebuhr@web.de*

Niehoff, Florian, aKJP  
Geibelstraße 104, 30173 Hannover  
Tel.: 0511/800 497 19  
*niehoff@winnicott-institut.de*

Nikulka, Iris, Dipl.-Päd.  
Neuer Weg 72,  
60388 Frankfurt/Main

Noltensmeier, Heinz, Dipl.-Psych., Dr. rer. nat.  
(DPG, IPA, IPA-LA)  
Höltysstraße 20, 30171 Hannover  
Tel.: 0511/388 40 42  
*heinz.noltensmeier@t-online.de*

Nöhring, Naima, aKJP  
Geibelstraße 104, 30173 Hannover  
Tel.: 0511/800 497 70  
*noehring@winnicott-institut.de*

Oeter, Karl, Prof. Dr. med. (DPG, IPA)  
Immermannstr. 2, 30177 Hannover  
Tel.: 0511/625 359

Plönes, Günter, Dr. med.  
Kerschensteiner Str. 26, 26131 Oldenburg  
Tel.: 0441/509 0178

Pöttgen-Havekost, Gabriele, Dipl.-Psych.  
(DGPT)  
Fallingbosteler Str. 2, 30900 Wedemark  
Tel.: 05130/790 516  
*info@poettgen-havekost.de*  
*www.poettgen-havekost.de*

Puls, Susanne, Dipl.-Psych. (TP)  
Lindenstraße 13, 32105 Bad Salzufflen

Ramberg, Axel, M.A., aKJP  
Lister Meile 36, 30161 Hannover  
*axel.ramberg@gmx.de*

Reuleaux, Nele, Dr. phil., aKJP  
Geibelstraße 104, 30173 Hannover  
Tel.: 0511/800 497 64  
*reuleaux@winnicott-institut.de*

Romanus-Ludewig, Alice, Dr. med. (TP)  
Kaiserallee 3, 30175 Hannover  
Tel.: 0511/235 8081  
*praxis@alice-romanus.de*

Rosenberg, Lutz, Dipl.-Psych.  
Hornerstr. 38, 28203 Bremen  
Tel.: 05421/790 1900

Schrage, Sigrid, aKJP  
Geibelstraße 104, 30173 Hannover  
Tel.: 0511/800 497 32  
*schrage@winnicott-institut.de*

Schultz-Jagutis, Ruth, Dipl. Psych.  
Lönsstr. 2, 30175 Hannover  
Tel.: 0511/690 9117

Schumann, Betina  
Friesenstraße 24A, 30161 Hannover  
Tel.: 0511/342 521

Schües, Sylvia, aKJP  
Plaza De Rosalia 6, 30449 Hannover  
Tel.: 0511/458 3168  
*schuees@t-online.de*

Seidler, Tatjana  
Geibelstraße 104, 30173 Hannover  
Tel.: 0511/800 497 29  
*seidler@winnicott-institut.de*

von Seggern, Tanja, Soz.-Psych. M.A., aKJP  
Geibelstraße 104, 30173 Hannover  
Tel.: 0511/800 497 20,  
*vonseggern@winnicott-institut.de*

Siebenrock, Eva, Dr. med. (TP)  
Voßgrund 30, 32602 Vlotho  
Tel.: 05733/107 01

Siefert, Linda, Dr. phil., aKJP  
Geibelstraße 104, 30173 Hannover  
Tel.: 0511/800 497 31  
*dr.siefert@winnicott-institut.de*

Stemmer-Lück, Magdalena, Dr. (DGPT)  
Nordstraße 36, 48149 Münster  
Tel.: 0251/272 012  
*magdalena.stemmer-lueck@t-online.de*

Puls, Susanne, Dipl.-Psych.  
Am Schliepsteiner Tor 5  
32105 Bad Salzufflen

Tameling, Norbert, Dipl. Psych. (DGPT)  
Planckstr. 19 a, 29221 Celle  
Tel.: 05141/308 4298

Taptik-Malik, Celile-Esra, aKJP  
Geibelstraße 104, 30173 Hannover  
Tel.: 0511/800 497 52  
*taptik-malik@winnicott-institut.de*

Teckentrup, Gabriele, aKJP  
Behringstr. 5, 22765 Hamburg  
Tel.: 040/394 539  
*g.teckentrup@gmx.de*

Thies-Freese, Florian, Dipl.-Päd., aKJP  
Geibelstraße 104, 30173 Hannover  
Tel.: 0511/800 497 34  
*thies-freese@winnicott-institut.de*

Thormann-Hofmann, Kerstin  
Zur Lengder Burg 13, 37130 Gleichen  
Tel.: 05508/88 60

Timmermann, Helene, Dr. phil., aKJP  
Sophienallee 24, 20251 Hamburg  
Tel.: 040/401 4620  
*helenetimmermann@t-online.de*

Travis-Linnemüller, Carsten, aKJP  
Wasserzucht 26, 31515 Wunstorf  
Tel. 05031/912 317  
*carsten.linnemueller@gmx.de*

Ulbricht, Kristina  
MVZ am Winnicott Institut  
Geibeilstr. 104, 30173 Hannover  
Tel.: 0511/800 497 50  
*tinaulbricht@web.de*

Unrein, Regina  
Am Südbahnhof 44, 30171 Hannover  
Tel.: 0511/270 838 48  
*psychpraxis-unrein@gmx.de*

de Vries, Isolde  
Robert-Koch-Str. 36, 20249 Hamburg  
Tel.: 040/480 4527

Warrlich, Christian  
Fedelhöfen 49, 28203 Bremen  
Tel.: 0421/324 729

Windaus, Eberhard, Dr. phil., aKJP  
Linderweg 45, 60599 Frankfurt/Main

Wyborny, Andreas, Dipl. Sozialwirt (FH),  
Politologe (M.A.)  
Geibelstraße 104, 30173 Hannover  
Tel.: 0511/800 497 16  
*wyborny@winnicott-institut.de*

aKJP	Analytische/-r Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*in
(IPA)	Mitglied in der internationalen psychoanalytischen Gesellschaft
(DPG)	Deutsche Psychoanalytische Gesellschaft
(DPV)	Deutsche Psychoanalytische Vereinigung
(DGPT)	Deutsche Gesellschaft für Psychoanalyse, Psychotherapie, Psychosomatik und Tiefenpsychologie
(D3G)	Deutsche Gesellschaft für Gruppenanalyse und Gruppentherapie
(TP)	Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

# Notizen

# Notizen



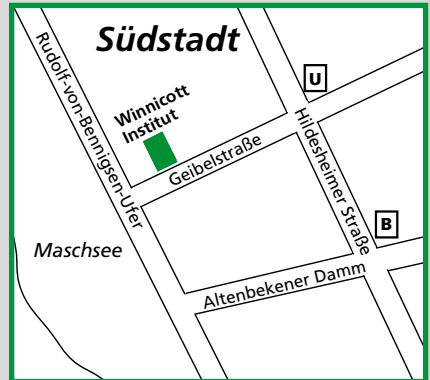
## Winnicott Institut

Geibelstraße 104  
30173 Hannover  
Telefon: 0511-800 497-0  
Telefax: 0511-800 497-42  
[info@winnicott-institut.de](mailto:info@winnicott-institut.de)  
<https://www.winnicott-institut.de>

### Verkehrsanbindung:

U-Bahn Linie 1, 2, 8 | Haltestelle Geibelstraße  
Buslinie 370 | Haltestelle Altenbekener Damm

**Winnicott Institut**  
Ausbildung • Fortbildung • Behandlung • Beratung • Forschung



# Vorlesungsverzeichnis Wintersemester 2023

**Masterstudiengang »Therapeutische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen«**  
der Hochschule Hannover in Kooperation mit dem Winnicott Institut Hannover

## Impressum:

Herausgeber: Winnicott Institut zur Förderung der  
Psychoanalyse bei Kindern und Jugendlichen e.V.

Bildnachweis: Archiv  
Gestaltung: [www.agentur-vision2.de](http://www.agentur-vision2.de)

Stand: September 2023